



## **Schulprogramm**

# **Kooperative Gesamtschule Wiesmoor**

***Entwurf für die Gesamtkonferenz am 04.07.2023***

**Für die Schuljahre: 2023/2024, 2024/2025 und 2025/2026**

## Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort.....	2
2. Profil der Schule – Wir über uns .....	2
3. Leitbild – Was uns wichtig ist.....	5
4. Bestandsaufnahme – Wo wir stehen .....	6
4.1 Schulentwicklungsstand bis Juni 2023.....	6
4.2 Daten und Fakten .....	12
4.3 Besondere Erfolge der Schule .....	15
4.4 Ergebnisse der Selbst- und Fremdevaluation .....	17
4.5 Evaluation der Arbeitsschwerpunkte der abgelaufenen Schuljahre 2019/2020, 2020/2021, 2021/2022 und 2022/2023.....	17
5. Ziele für die Schuljahre 2023/2024, 2024/2025 und 2025/2026 – Was wir erreichen wollen	23
6. Maßnahmenplanung für die Schuljahre 2023/2024, 2024/2025 und 2025/2026 – Wie wir es umsetzen.....	27
7. Qualitätssicherung - Wie wir evaluieren.....	36
8. Schlussbemerkung zum Schulprogramm .....	37

## **1. Vorwort**

Seit der Teilnahme am Modellprojekt "Eigenverantwortliche Schule und Qualitätsvergleich in Bildungsregionen und Netzwerken" von 2005 – 2009 wird an der Kooperativen Gesamtschule Wiesmoor regelmäßig ein Schulprogramm erstellt. Gemeinsam mit allen Lehrkräften wurde auf einer Klausurtagung 2006 das Leitbild der Schule entwickelt, das die gemeinsame pädagogische Grundhaltung zum Ausdruck bringt. Für die Bestandsaufnahme wertet die kollegiale Schulleitung regelmäßig Daten z. B. zu Schulabschlüssen aus. Evaluationen durch drei SEIS-Befragungen und durch die Schulinspektionen dienten in den ersten Jahren als Grundlage für die Vereinbarung von Zielen und Arbeitsschwerpunkten. Für die regelmäßige Überarbeitung des Schulprogramms sind inzwischen Vorgehensweisen fest etabliert. Nach der Vereinbarung von mittelfristigen Zielen für zwei bis drei Jahre, die sich aus der Evaluation der Ziele der vorhergehenden Jahre, aus der gesamten Entwicklung der Schule und aus Vorgaben des Landes ergeben, sorgen verschiedene Gremien und Teams in der Schule jeweils für die Erarbeitung von Maßnahmenkatalogen, für deren Umsetzung und Evaluation. Die Grundlage für die ständige Qualitätsverbesserung von Unterricht und Schulleben bilden dabei der Orientierungsrahmen "Schulqualität in Niedersachsen" sowie das Leitbild der KGS Wiesmoor.

## **2. Profil der Schule – Wir über uns**

Die Kooperative Gesamtschule Wiesmoor als alleinige Sekundarschule der Stadt Wiesmoor liegt in einem ländlichen Bereich im südlichen Landkreis Aurich. Als ersetzende Schulform nimmt die KGS Wiesmoor fast alle schulpflichtigen Kinder der Stadt Wiesmoor von Jahrgang 5 bis 10 auf. Durch die Etablierung der gymnasialen Oberstufe hat die Schule zunehmend überregionale Bedeutung erlangt. Gegründet wurde die KGS Wiesmoor 1992 durch die Zusammenlegung der Hauptschule mit Orientierungsstufe und der Realschule mit gymnasialem Angebot. 1996 erhielt die Schule die Genehmigung für den Aufbau der gymnasialen Oberstufe, sodass 1999 in Wiesmoor die ersten Abiturzeugnisse vergeben wurden. Im Jahre 2000 wurde direkt auf dem Schulgelände der Freizeit- und Bewegungspark eröffnet, eine modellhafte Sportanlage des Landes Niedersachsen. Diese multifunktionale Anlage dient nicht nur dem Sportunterricht, sondern ist Teil des Präventionskonzeptes der KGS Wiesmoor.

Seit 2004 ist die KGS Wiesmoor offene Ganztagschule. Mit Einführung des Ganztagsbetriebes wurden gleichzeitig bauliche Maßnahmen umgesetzt, um notwendige Räumlichkeiten zu schaffen, insbesondere eine Mensa, Freizeitbereiche, zwei Lernwerkstätten sowie Räume für Ganztagsangebote.

Die KGS Wiesmoor wurde als eine nach Schulzweigen gegliederte kooperative Gesamtschule gegründet. Seit dem Schuljahr 2013/2014 werden die Jahrgänge 5 und 6 integriert geführt, d. h. die Zweigbezogenheit ist in der sogenannten „Basisstufe“ aufgehoben. Nach der Zuweisung in die drei Schulzweige am Ende des 6. Jahrgangs beginnt für die Schülerinnen und Schüler des

Gymnasialzweiges der Weg zum Abitur. Die Schülerinnen und Schüler des Haupt- und Realschulzweiges werden in den Jahrgängen 7 und 8 weiterhin in heterogenen Klassen unterrichtet, um die positiven Effekte des Systems der Basisstufe zu erhalten sowie den Herausforderungen der Inklusion und der Demografie zu begegnen. In den Jahrgängen 9 und 10 werden Haupt- und Realschulklassen gebildet, jetzt tritt auch hier die Abschlussorientierung in den Vordergrund. 120 Lehrkräfte bieten den zurzeit 1142 Schülerinnen und Schülern in der Basisstufe, im Hauptschul-, Realschul- und Gymnasialzweig ein umfassendes Lernangebot, welches alle an allgemeinbildenden Schulen vorgesehenen Abschlüsse ermöglicht. In der Sekundarstufe I besuchen im Durchschnitt der letzten Jahre in einem Schuljahrgang etwa 50 % der Schülerinnen und Schüler den Gymnasialzweig, 35 % den Realschulzweig und nur noch 15 % den Hauptschulzweig. Die besondere Stärke des Gymnasialzweiges resultiert auch aus den Zugängen aus den umliegenden Gemeinden.

Aufgrund der räumlichen Distanz zu anderen vergleichbaren Schulsystemen und der fehlenden Kooperationsmöglichkeit besonders zu anderen Oberstufen bemüht sich die Schule, den Schülerinnen und Schülern ein differenziertes Bildungsangebot zu unterbreiten. Das Schulprofil zeichnet sich daher durch eine Vielfalt schulischer Angebote aus. So bietet die Schule zum Beispiel in der gymnasialen Oberstufe alle Schwerpunkte an. Seit dem Schuljahr 2014/2015 kann im Gymnasialzweig Spanisch als 2. Pflichtfremdsprache neben Französisch und Latein gewählt werden. Zusätzlich zum Pflichtunterricht wird ab Jahrgang 8 im Gymnasialzweig die Wahlsprache Spanisch unterrichtet. Zudem wird im Sachfach Geschichte ab Jahrgang 7 im Gymnasialzweig fremdsprachig erteilter Unterricht angeboten. Zum Schuljahr 2009/2010 wurde erstmals eine Bläsergruppe im 5. Jahrgang eingerichtet. Im Haupt- und Realschulzweig bildet die Arbeit in den verschiedenen Abteilungen der Schülerfirma in den Jahrgängen 9 und 10 einen besonderen Beitrag für die Berufsorientierung der Schülerinnen und Schüler.

Seit dem Schuljahr 2022/2023 wird aufsteigend ab Jahrgang 7 bzw. 11 der Unterricht Tablet-basiert gestaltet. Außerdem werden gemäß dem schulischen Medienbildungskonzept systematisch Medienbildungskompetenzen vermittelt.

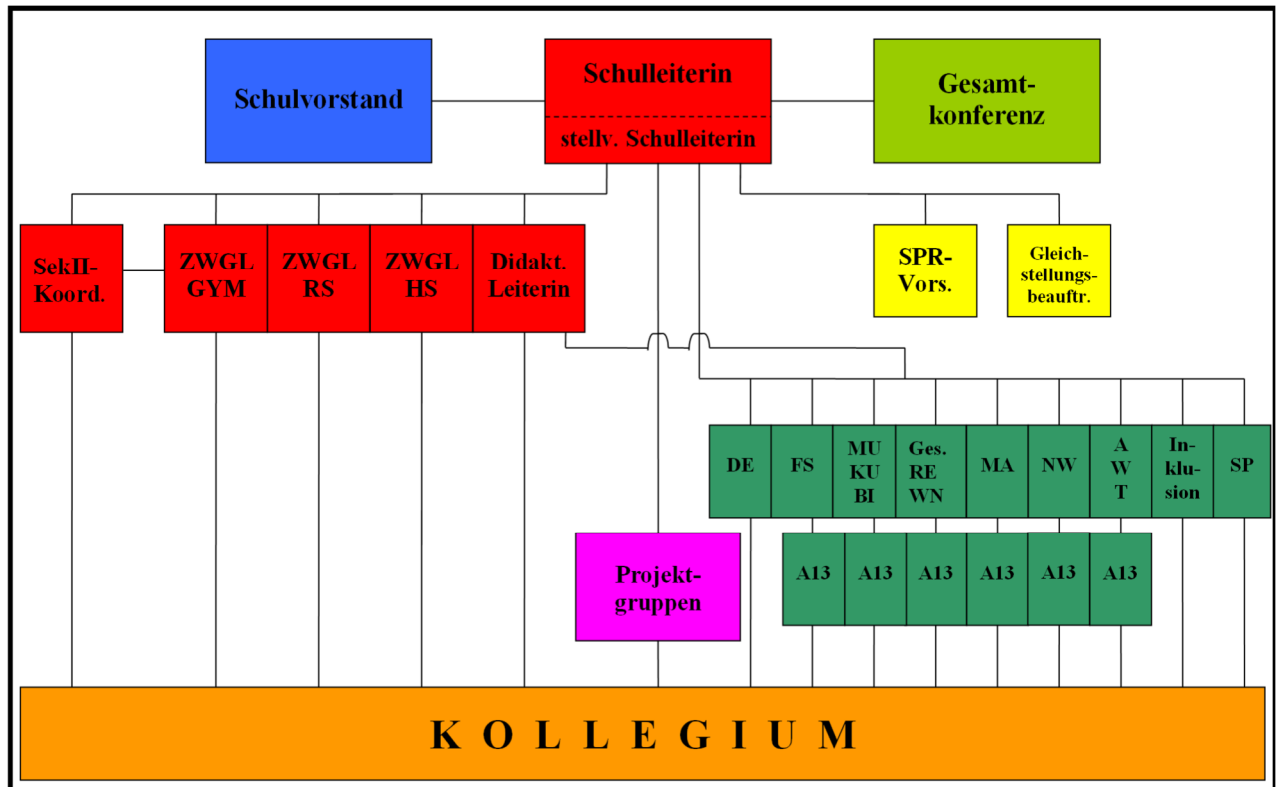
Im Sommer 2006 wurde der "Hochbegabtenverbund Aurich II" genehmigt. In diesem Verbund fördert die KGS Wiesmoor zusammen mit den Wiesmoorer Grundschulen in Ergänzung zur Defizitförderung besonders begabte Schülerinnen und Schüler. Über diesen Verbund hinaus wird eine intensive Zusammenarbeit mit den Wiesmoorer Grundschulen gepflegt, darüber hinaus auch mit den umliegenden Grundschulen aus Uplengen und Friedeburg. Ein wesentliches Ziel ist die Erleichterung des Schulwechsels für die Schülerinnen und Schüler des 5. Jahrgangs.

Auf Grund regionaler Gegebenheiten sind für die KGS Wiesmoor auch überregionale Beziehungen bedeutend. Sowohl nationale als auch internationale Kontakte sind in vielfältigen Konzepten verankert. Schulpartnerschaften verbunden mit regelmäßigem Austausch auf Schüler-, Lehrer- und Leitungsebene bestehen zurzeit mit Frankreich, Polen, Spanien und Estland. In regelmäßigen Abständen wurden mit diesen und weiteren Partnerländern Comenius-Projekte bzw.

Erasmus+-Projekte durchgeführt. Zweimal beteiligte sich die KGS Wiesmoor an einem Comenius-Regio-Projekt zwischen den Partnerstädten Turek (PL) und Wiesmoor.

Für die KGS Wiesmoor ist eine besondere Ordnung genehmigt, die eine kollegiale Schulleitung vorsieht. Gemeinsam mit den Fachbereichsleiterinnen und Fachbereichsleitern sowie den Kolleginnen und Kollegen, die eine A13-Funktionsstelle für Realschullehrkräfte besetzen, bildet die "erweiterte Schulleitung" das Leitungsteam der Schule.

## Gremienstruktur der KGS Wiesmoor



Eine aufgabenbezogene Zusammenarbeit zwischen Schulleitung und Fachbereichsleitungen (Fachbereichsleitungen – Didaktische Leiterin bzw. Zweigleiter/Zweigleiterinnen) ist in der Geschäftsverteilung festgelegt.

### **3. Leitbild – Was uns wichtig ist**

Das Leitbild der KGS Wiesmoor wurde im Schuljahr 2005/2006 unter Beteiligung aller Kolleginnen und Kollegen mit Unterstützung eines Schulentwicklungsberaters erarbeitet und nach Diskussion in allen schulischen Gremien auf der Gesamtkonferenz vom 18.07.2006 beschlossen.

#### ***Leitbild der Kooperativen Gesamtschule Wiesmoor***

*Unsere Schule ist ein Ort, an dem wir miteinander leben und lernen.*

*Wertschätzung und Respekt gegenüber Personen und Gegenständen prägen unser Zusammenleben.*

*Ein wesentliches Ziel unserer Arbeit ist es, allen Schülerinnen und Schülern den bestmöglichen Abschluss zu ermöglichen.*

*Das Demokratieverständnis zu stärken und unsere Schülerinnen und Schüler zur aktiven Teilnahme am kulturellen Leben und zur Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung zu befähigen, bildet die Grundlage unseres Handelns.*

#### **Chancengleichheit**

*Wir fördern und fordern jeden nach seinen Möglichkeiten.*

#### **Persönlichkeitsentwicklung**

*Wir bewahren und entwickeln Selbstvertrauen, Neugier, Kreativität, Leistungsbereitschaft und Durchhaltevermögen.*

#### **Lernkultur**

*Wir achten auf eine positive Lern- und Arbeitsatmosphäre, die ein Bewusstsein für den Wert von Bildung schafft.*

#### **Selbstständigkeit und Selbstverantwortlichkeit**

*Wir unterstützen unsere Schülerinnen und Schüler, in steigendem Maße Eigenverantwortung für ihr Arbeiten und Lernen zu übernehmen.*

#### **Teamarbeit**

*Wir arbeiten im Kollegium eng zusammen zur Verwirklichung unserer Ziele und beteiligen Schülerinnen, Schüler und Eltern und Partner aus unserem Umfeld.*

#### **Verlässlichkeit**

*Wir sind eine Schule, in der das verbindliche Einhalten von Absprachen und Regeln eine wichtige Rolle spielt.*

*Die Kooperative Gesamtschule Wiesmoor versteht sich als lernende Gemeinschaft, in der nichts so bleiben muss, nur weil es immer so gewesen ist.*

## 4. Bestandsaufnahme – Wo wir stehen

### 4.1 Schulentwicklungsstand bis Juni 2023

- Die Aufbauphase der KGS Wiesmoor von der Gründung im Jahr 1992 mit dem Aufbau der gymnasialen Oberstufe war nach 10 Jahren im Wesentlichen abgeschlossen. Die anschließende Weiterentwicklung und die Etablierung wurden bis 2006 hauptsächlich getragen von der Umstrukturierung zu einem Ganztagszentrum.  
Im Jahr 2002 wurden konkrete Planungen für ein Ganztagskonzept an der KGS Wiesmoor nach dem 2 + 2 Modell (zwei Nachmittage mit verpflichtendem und zwei Nachmittage mit freiwilligem Unterricht) entwickelt, beschlossen und ein Antrag an das Kultusministerium gestellt. Durch eine mittlerweile neue Erlasslage musste im Jahre 2004 ein Ergänzungsantrag erfolgen, da nur ein "Offenes" Ganztagskonzept genehmigungsfähig war. Nur durch diese Konzeptänderung sind der KGS Wiesmoor umfangreiche Mittel für notwendige Baumaßnahmen bewilligt worden. Mit der offiziellen Mensaeröffnung wurden im Oktober 2006 die Umbauarbeiten für den Ganztagsbereich abgeschlossen. Im Januar 2006 erfolgte die lange geforderte Zuweisung der ersten Ganztagsstunden durch das Land Niedersachsen für den Haupt- und Realschulzweig in den Jahrgängen 5 und 6 in der Höhe von 7,4 Lehrerstunden, die bis heute sukzessive auf etwa 100 Lehrerstunden erhöht wurde. Von dieser Stundenzahl werden nach heutigem Stand 30 Stunden kapitalisiert.  
Mit Zuweisung der Personalressourcen konnte eine Vielzahl von schul-, gesellschaftspolitisch und sozial relevanten Ganztagsangeboten etabliert, die Schaffung der Rahmenbedingungen zur Nutzung der Lernwerkstatt und eine Ausgestaltung von Mittagsfreizeiten ermöglicht werden (siehe Anlage 1). Zum Schuljahr 2008/2009 wurden im Rahmen des Ganztags im Haupt- und Realschulzweig Arbeits- und Übungsstunden eingeführt, die von der jeweiligen Klassenlehrkraft betreut werden. Seitdem erfolgt eine ständige Weiterentwicklung des Ganztagsangebotes.
- Die Teilnahme am Modellprojekt "EiSchu" wurde im Schuljahr 2005/2006 genehmigt. Besondere Entwicklungsschritte wurden herbeigeführt, unter anderem durch die Einrichtung einer Steuergruppe (Beschluss der Gesamtkonferenz vom 22.11.2005), durch den Aufbau eines Schulprogramms, speziell die Entwicklung eines Leitbildes, sowie durch systematische Selbstevaluationen in Schule mit Hilfe von SEIS. Erste systematische Zielvereinbarungen als Bestandteil des Schulprogramms wurden für das Schuljahr 2006/2007 beschlossen.
- Mit der Organisation und Steuerung schulischer Fortbildungen wurde ab dem Schuljahr 2008/2009 eine Kollegin beauftragt, die gemeinsam mit der Steuergruppe ein Fortbildungskonzept entwickelte, das 2010 verabschiedet wurde (Anlage 6). Es legt die Prinzipien der Fortbildungsplanung an der KGS Wiesmoor, den Umgang mit den Ressourcen und die Aufgaben der / des Fortbildungsbeauftragten fest. Seitdem werden die

Fortbildungsplanung sowie die Abläufe und Strukturen für die Beantragung von Fortbildungen kontinuierlich optimiert.

- In den Schuljahren 2008/2009 und 2009/2010 war die Verbesserung der Unterrichtsqualität ein besonderer Arbeitsschwerpunkt an der KGS Wiesmoor. 40 Kolleginnen und Kollegen nahmen an einer Qualifizierung im Rahmen des niedersächsischen Konzeptes zur systematischen Verbesserung der Unterrichtsqualität teil. Die Fortbildung umfasste vier Module: Selbstgesteuertes Lernen I (Modul 1), Lern- und Arbeitstechniken (Modul 2), Kommunikationstraining und Teamentwicklung (Modul 3) und Selbstgesteuertes Lernen II (Modul 4). Nach dem Abschluss der Fortbildungsreihe wurden ihre Auswirkungen auf den Unterricht im März 2011 durch eine Schüler- und Lehrerbefragung evaluiert.
- Eine Fortbildung mit einem besonderen Stellenwert wurde im Schuljahr 2009/2010 verbindlich für alle Kolleginnen und Kollegen am unterrichtsfreien Gremiennachmittag festgelegt. Für diese zunächst vierzehntägig stattfindende Fortbildung sind mittlerweile fünf Termine im Schuljahr reserviert, die Arbeit kann aber auch zu anderen selbstgewählten Zeiten stattfinden. Die Fortbildung dient der gemeinsamen Unterrichtsentwicklung (UE-im-Team) sowie der allgemeinen Schulentwicklung. Dabei ergeben sich die Schwerpunkte u. a. aus den vereinbarten Arbeitsschwerpunkten des Schulprogramms. Weitere Themen können von der Schulleitung, von den Fachbereichsleitungen und vom Kollegium vorgeschlagen werden. Die Multiplikation der Ergebnisse der Projektgruppen erfolgt je nach Thema in allgemeinen oder Fachdienstbesprechungen.
- Für neue Kolleginnen und Kollegen in der Berufseingangsphase (BEP) und Quereinsteiger werden seit dem Schuljahr 2009/2010 gezielt Maßnahmen zur Fortbildung und Unterstützung an der KGS Wiesmoor angeboten. Damit wird die berufliche Integration neuer Lehrkräfte durch die Vermittlung der schuleigenen pädagogischen Grundsätze und Leitideen gefördert und die Handlungskompetenz der Berufseinsteiger im Schulalltag verbessert. Die Veranstaltungen werden durch die Schulleitung und Fachkollegen der KGS Wiesmoor sowie durch externe Referenten durchgeführt. Themenschwerpunkte sind u. a. der Umgang mit schwierigen Schülerinnen und Schülern, das Führen von Elterngesprächen, die Arbeit als Klassenlehrerin und Klassenlehrer sowie rechtliche Grundlagen. Diese Fortbildungen, die während der Coronapandemie nur eingeschränkt stattfinden konnten, müssen in den nächsten Jahren wieder verstärkt in den Fokus genommen werden.
- Eine kontinuierliche Aufgabe ist die Weiterentwicklung des Förderkonzeptes (siehe Anlage 2). Neben dem Ausbau der Defizitförderung 2006 die Beantragung zur Genehmigung eines Hochbegabtenverbundes für Wiesmoor beschlossen (siehe Anlage 3). Der mit den Wiesmoorer Grundschulen gemeinsam gestellte Antrag wurde vom MK zum 01.08.2006 genehmigt (HB-Verbundes Aurich II). Das Konzept wurde kontinuierlich weiterentwickelt, u. a. durch die Einführung von Pull-out-Stunden in den Kernfächern. Seit dem Schuljahr 2018/2019

nimmt die KGS Wiesmoor als eine von 300 Schulen an der bundesweiten Initiative „Leistung macht Schule“ teil, um besonders leistungsstarke Schülerinnen und Schüler noch besser im Regelunterricht fördern zu können.

Als Reaktion auf die zunehmende Zahl der Flüchtlingskinder wurde im April 2016 ein neues Sprachförderkonzept als Grundlage für die Zuweisung von Förderstunden entwickelt und von der Landesschulbehörde genehmigt. Als Organisationsform für die schulische Sprachförderung werden vor allem additive Förderkurse „Deutsch als Zweitsprache“ als Ergänzung zum Regelunterricht durchgeführt. 2021 wurde zur Koordinierung und Weiterentwicklung des Förderunterrichts „Deutsch als Zweitsprache“ eine A13-Funktionsstelle eingerichtet. Seit dem Beginn des Ukrainekrieges im Februar 2022 und der damit verbundenen Aufnahme geflüchteter ukrainischer Schülerinnen und Schüler hat der Umfang des Sprachförderunterrichts noch einmal deutlich zugenommen. Dennoch betrifft er nur etwa 2% der Schülerschaft.

- Bereits ab 1999 wurde an der KGS Wiesmoor damit begonnen, eine integrative Beschulung zu verwirklichen. In zwei Schulklassen wurden Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf gemeinsam mit Hauptschülerinnen und -schülern unterrichtet. Aus dieser Tradition heraus und auf Elternwunsch hin wurde in den Schuljahren 2011/2012 und 2012/2013 jeweils eine weitere Integrationsklasse gebildet. U. a. vor dem Hintergrund der Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen und der daraus resultierenden verbindlichen Einführung einer inklusiven Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit unterschiedlichen Unterstützungsbedarfen durch das Land Niedersachsen zum Schuljahr 2013/2014 ist an der KGS Wiesmoor die Basisstufe eingeführt worden. Seitdem werden jährlich ca. 60 Schülerinnen und Schüler mit festgestellten Unterstützungsbedarfen bzw. Autismus-Spektrum-Störungen in verschiedenen Jahrgängen und Schulzweigen beschult. 2016 konnte eine weitere Fachbereichsleiterstelle für den neu geschaffenen Fachbereich „Inklusion“ besetzt werden, um die Ausgestaltung der inklusiven Beschulung an der KGS Wiesmoor zu koordinieren und weiterzuentwickeln. Auf der Gesamtkonferenz am 12.07.2022 wurde das vom Fachbereich Inklusion erarbeitete Inklusionskonzept der KGS Wiesmoor verabschiedet (Anlage 8).
- Im Schuljahr 2004/2005 startete eine zweijährige Erprobungsphase für die Einführung eines Methodencurriculums im 5. Jahrgang. Nach der Evaluation wurde das dann erarbeitete Methodencurriculum für die Jahrgänge fünf bis sieben auf einer Gesamtkonferenz 2006 beschlossen. Nach erneuter Evaluation im Schuljahr 2008/2009 entstand das bis heute gültige Methodencurriculum (siehe Anlage 4). Die außerdem erfolgte Vernetzung mit den schuleigenen Arbeitsplänen gewährleistet seitdem die Anwendung der Methoden im Fachunterricht. Das Methodencurriculum ist seitdem kontinuierlich evaluiert, weiterentwickelt und inzwischen durch Medientage in den Jahrgängen 7 und 11 erweitert worden.

- Im Schuljahr 2010/2011 begann die Entwicklung eines Sozialkompetenzcurriculums, das sowohl einen präventiven als auch einen begleitenden Ansatz beinhaltet. Präventiv wurde ein Sozialtraining mit situations- und entwicklungsangepassten Bausteinen für die Jahrgänge 5, 6 und 7 konzipiert, erprobt und kontinuierlich weiterentwickelt.

Parallel wurden für die begleitende Individual- und Gruppenbetreuung interessierte Lehrkräfte und die Sozialpädagogen in folgenden Schwerpunkten aus- und fortgebildet:

- Einrichtung und Betreuung des Trainingsraumes (Sozialpädagogen) seit 2011
- Mobbing Intervention (MIT) (Lehrkräfte und Sozialpädagogen) seit 2012, inzwischen erweitert um den Bereich Cyber-Mobbing
- Streitschlichtung (Mediation) (Lehrkräfte) seit 2006
- Beratungslehrkräfte seit 2008 bzw. 2013
- Schulseelsorge (Lehrkräfte) seit 2013

Eine Übersicht über die sozialen Unterstützungssysteme macht die Zuständigkeiten für Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler sowie Eltern transparent. Damit das Konzept kontinuierlich evaluiert und weiterentwickelt wird, wurde 2020 eine A13-Funktionsstelle zur Koordinierung des Sozialkompetenzcurriculums eingerichtet.

Durch eine weitere A13-Funktionsstelle zur Koordinierung von Projekten zur Suchtprävention wird auch die kontinuierliche Umsetzung von Projekttagen zur Suchtprävention ab Jahrgang 7 gewährleistet.

- 2009 erarbeitete die KGS Wiesmoor ein erstes Medienkonzept, das auf einer Gesamtkonferenz 2010 verabschiedet wurde. Es beruhte auf dem n-21-Konzept aus den Jahren 2001 und 2002 und den daraus punktuell weiter entwickelten Medienbausteinen. Die im Medienkonzept von 2010 aufgeführten Unterrichtsinhalte zielten auf das Erlernen der funktionellen Nutzung der Medien und den reflektierten Umgang mit ihnen. Durch die immer weiter zunehmende Digitalisierung und die entsprechenden Vorgaben der KMK und des Landes Niedersachsen wurden ab 2019 umfangreiche Weiterentwicklungen notwendig. Einerseits wurde mit Hilfe der durch den Digitalpakt zur Verfügung gestellten Gelder die digitale Infrastruktur der Schule an die aktuellen Erfordernisse angepasst. Andererseits wurde für die systematische Vermittlung digitaler Medienkompetenzen ein schulisches Medienbildungskonzept entwickelt und auf der Gesamtkonferenz am 12.07.2022 verabschiedet (Anlage 7). Die Integration der Medienkompetenzen in die schuleigenen Arbeitspläne der einzelnen Fächer wird im Schuljahr 2022/2023 abgeschlossen. Außerdem hat der Schulvorstand am 10.03.2022 beschlossen, dass zukünftig die Medienbildungskompetenzen systematisch auch durch den Einsatz von elternfinanzierten Tablets vermittelt werden, beginnend im Schuljahr 2022/2023 im 7. und 11. Jahrgang. In Jahrgang 5 und 6 erfolgt die Vermittlung der digitalen Basiskompetenzen dagegen noch punktuell an schuleigenen Geräten.

- Im Zusammenhang mit sinkenden Schülerzahlen im Hauptschulzweig, der zunehmenden Belastung der Kinder auf Grund der frühen Schulzweiguweisung nach der 4. Klasse sowie der Einführung der inklusiven Beschulung (insbesondere dem Anstieg der Schüler mit dem Unterstützungsbedarf ES) ergab sich aus Sicht der Schule die Notwendigkeit, Strukturveränderungen zunächst schwerpunktmäßig auf die Jahrgänge 5 und 6 bezogen vorzunehmen. Nach Diskussion in allen Gremien wurde am 12.07.2012 im Schulvorstand der einstimmige Beschluss gefasst, eine integrierte Eingangsstufe für die Jahrgänge 5 und 6, die sogenannte „Basisstufe“, mit Beginn des Schuljahres 2013/2014 aufsteigend, beginnend in Jahrgang 5, einzuführen. Dabei sind äußere Fachleistungsdifferenzierungen in den Kernfächern Mathematik und Englisch in Jahrgang 5, jeweils auf zwei Niveaus (GE- und Z-Niveau), vorgesehen. Eine zunächst auch im Fach Deutsch erfolgte äußere Fachleistungsdifferenzierung in Jahrgang 6 wurde 2020 nach Diskussion in allen Gremien nicht mehr für notwendig erachtet und wieder aufgehoben, u. a. um die Klassengemeinschaft zu stärken.

Eine Zweiguweisung aller Schülerinnen und Schüler wird erst am Ende des 6. Jahrgangs von den Klassenkonferenzen festgelegt. Im August 2013 startete die vom Kultusministerium genehmigte siebenzügige Basisstufe mit 191 Schülerinnen und Schülern.

Darauf aufbauend beschloss der Schulvorstand am 11.06.2015 nach intensiver Vorbereitung durch die schulischen Gremien eine Schulstrukturveränderung zur Vernetzung des Realschul- und Hauptschulzweiges für die Jahrgänge 7 und 8 zu einem gemeinsamen Haupt- und Realschulzweig. Grundlage dafür waren die positiven Erfahrungen mit der Arbeit in heterogenen Gruppen in der Basisstufe und die Forderungen des Schulleiternrats, die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler weiter in heterogenen Strukturen zu fördern.

Die Zusammensetzung der zu bildenden Klassen erfolgt auf der Basis der Zweiguweisung am Ende der Basisstufe mit einer gleichmäßigen Verteilung von Haupt- und Realschülerinnen und –schülern. Das Berufsorientierungskonzept wurde an die veränderte Struktur angepasst, da durch die unterschiedlichen Stundentafeln der Praxistag im Hauptschulzweig nicht wie bisher durchgeführt werden konnte. Stattdessen wurden die Phasen der Blockpraktika erweitert, beginnend im 8. Jahrgang. Die begleitende Evaluation des Pilotjahrganges ergab, dass die binnendifferenzierte Arbeit im Klassenverband für lernerfektiver und damit zukünftig für alle Fächer als erstrebenswert angesehen wurde. Aus diesem Grund fasste der Schulvorstand am 09.06.2016 den Beschluss, die äußere Fachleistungsdifferenzierung in den Fächern Mathematik und Englisch aufzuheben. Diese Aufhebung griff erstmalig zu Beginn des Schuljahres 2016/2017 für den 7. Jahrgang des vernetzten HS-RS-Zweiges.

Nach erneuter intensiver Diskussion in allen schulischen Gremien beschloss der Schulvorstand am 09.03.2017, in den Jahrgängen 9 und 10 Hauptschulklassen und Realschulklassen zu bilden, um die Schülerinnen und Schüler in einem festen Klassenverband gezielt auf die Abschlüsse vorbereiten zu können.

- Zum Schuljahr 2009/2010 wurde erstmals eine Bläsergruppe im 5. Jahrgang eingerichtet. Interessierte Schülerinnen und Schüler des 5. und 6. Jahrgangs werden nicht wie vielfach üblich in einer Klasse, sondern klassenübergreifend in einer Bläsergruppe zusammengefasst. Die Schülerinnen und Schüler erlernen im Rahmen des regulären Musikunterrichts und einer zusätzlichen Musikstunde ein Blasinstrument und spielen von Anfang an gemeinsam in einem Orchester, der Bläsergruppe.
- Am 06.06.2013 beschloss der Schulvorstand die Einführung von Spanisch als weiterer Pflichtfremdsprache in Jahrgang 6 ab dem Schuljahr 2014/2015 beim Kultusministerium zu beantragen. Durch dieses Angebot einer weiteren Fremdsprache ab Jahrgang 6 ist die Schule den Wünschen der Schülerinnen und Schüler sowie Eltern entgegengekommen und hat damit insgesamt die Attraktivität des gymnasialen Bildungsganges an der KGS Wiesmoor erhöht. Spanisch hatte sich zuvor als Wahlsprache im Gymnasialzweig ab Klasse 7 und als neu beginnende Fremdsprache ab der Einführungsphase an der Schule etabliert. Die Beantragung von Spanisch als fortgeführte Fremdsprache in der gymnasialen Oberstufe wurde vom Schulvorstand am 10.01.2019 beschlossen, die Genehmigung zum Schuljahr 2019/2020 vom MK erteilt.
- Seit 2021 nimmt die KGS Wiesmoor am vom Kultusministerium initiierten Netzwerk „Werkstatt Zukunftsschule“ teil, um Bildung für nachhaltige Entwicklung systematischer in den Unterricht und das Schulleben einzubinden. Dies ist seit dem Schuljahr 2022/2023 auch als Arbeitsschwerpunkt in das Schulprogramm aufgenommen worden (siehe 5. Ziel 1).
- Aktuelle Schulstruktur der KGS Wiesmoor

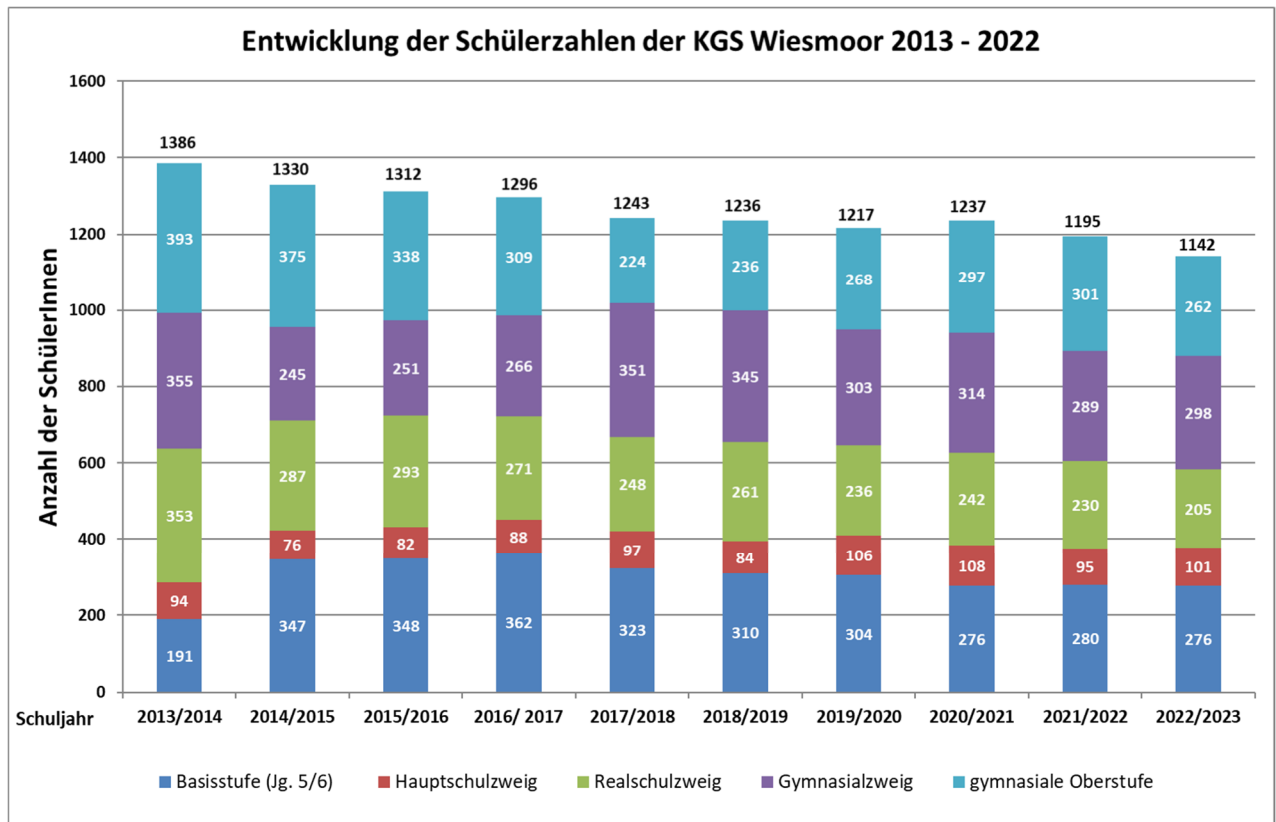
JG	GYM-Zweig	RS-Zweig	HS-Zweig	STUFE	Bemerkungen
13	Qualifikationsphase			SEK II	
12					
11	Einführungsphase			Aufbaustufe / SEK I	
10	GYM-Klassen	RS-Klassen	HS-Klasse		
9	GYM-Klassen	RS-Klassen	HS-Klasse(n)		
8	GYM-Klassen	Heterogene Klassen HS-, RS- S.u.S.			
7	GYM-Klassen	Heterogene Klassen HS-, RS- S.u.S.			
6	Heterogene Klassen			Basisstufe	Fachleistungsdifferenzierung in EN, MA (2 Niveaus: Z und GE) Zweigzuweisung Ende Jahrgang 6
5	Heterogene Klassen				

↑

Primarbereich – – – Jahrgänge 1 – 4

## 4.2 Daten und Fakten

### Schülerzahlen



Die Entwicklung der KGS Wiesmoor seit Einführung der Basisstufe zeigt zwar sinkende Schülerzahlen, diese lassen sich aber weitgehend durch den demographischen Wandel erklären.

Die Anmeldezahlen für den 5. Jahrgang sanken von 191 im Jahr 2013 auf 135 im Jahr 2022, obwohl weiterhin 98% aller Wiesmoorer Grundschülerinnen und Grundschüler auf die KGS Wiesmoor wechseln. Die Anmeldezahlen für den 5. Jahrgang aus den Gemeinden Uplengen und Friedeburg liegen insgesamt relativ stabil bei 25. Ein leichter Rückgang lässt sich auch durch den demographischen Wandel erklären. Die Anmeldungen aus der Gemeinde Uplengen sind durch die Einführung eines Gymnasialzweigs an der dortigen Oberschule stark zurückgegangen, dafür sind die Anmeldungen aus der Gemeinde Friedeburg entsprechend gestiegen und zeugen von dem guten Ruf der Basisstufe der KGS Wiesmoor.

Die Anmeldezahlen für die gymnasiale Oberstufe sind sehr stabil, sodass bis auf wenige Ausnahmejahre in der Einführungsphase 5 Klassen gebildet werden können. Ab 2023 wird mit vermehrten Anmeldungen aus der Gemeinde Uplengen gerechnet, wenn dort die ersten Schülerinnen und Schüler nach dem 10. Jahrgang des dortigen Gymnasialzweigs in eine Oberstufe wechseln können. Die geringere Schülerzahl in der gymnasialen Oberstufe von 2017 bis 2020 ergibt sich aus dem Wechsel von G8 auf G9 und dem sehr kleinen sogenannten „Lückenjahrgang“, der 2020 das Abitur abgelegt hat.

## Abschlüsse

Wesentlich für die schulische IST-Analyse sind auch die Daten zu den erreichten Abschlüssen. Eine jahrgangsbezogene Analyse kann Aufschluss über die geleistete Arbeit in den jeweiligen Jahrgängen geben.

Nach dem 9. Jahrgang des Hauptschulzweiges erreichen seit 2016 (erster inklusiver Jahrgang) 85,7 % den Hauptschulabschluss und 10,4 % der Schülerinnen und Schüler den Förderschulabschluss. In jedem Jahr erreichen 1 bis 2 Schülerinnen und Schülern den Hauptschulabschluss, nachdem der Unterstützungsbedarf Lernen für sie im 9. Schuljahr aufgehoben wurde. Einige Schülerinnen und Schüler mit dem Unterstützungsbedarf Lernen erreichen nach einem weiteren Schuljahr ebenfalls den Hauptschulabschluss, andere wechseln schon mit dem Förderschulabschluss nach entsprechender Beratung an die BBS.

Die durchschnittliche Anzahl der Schulabgänger nach Jahrgang 9 ohne Abschluss liegt bei 0 bis 3 Schülerinnen und Schülern bzw. bei durchschnittlich 3,9 % und ist damit relativ niedrig.

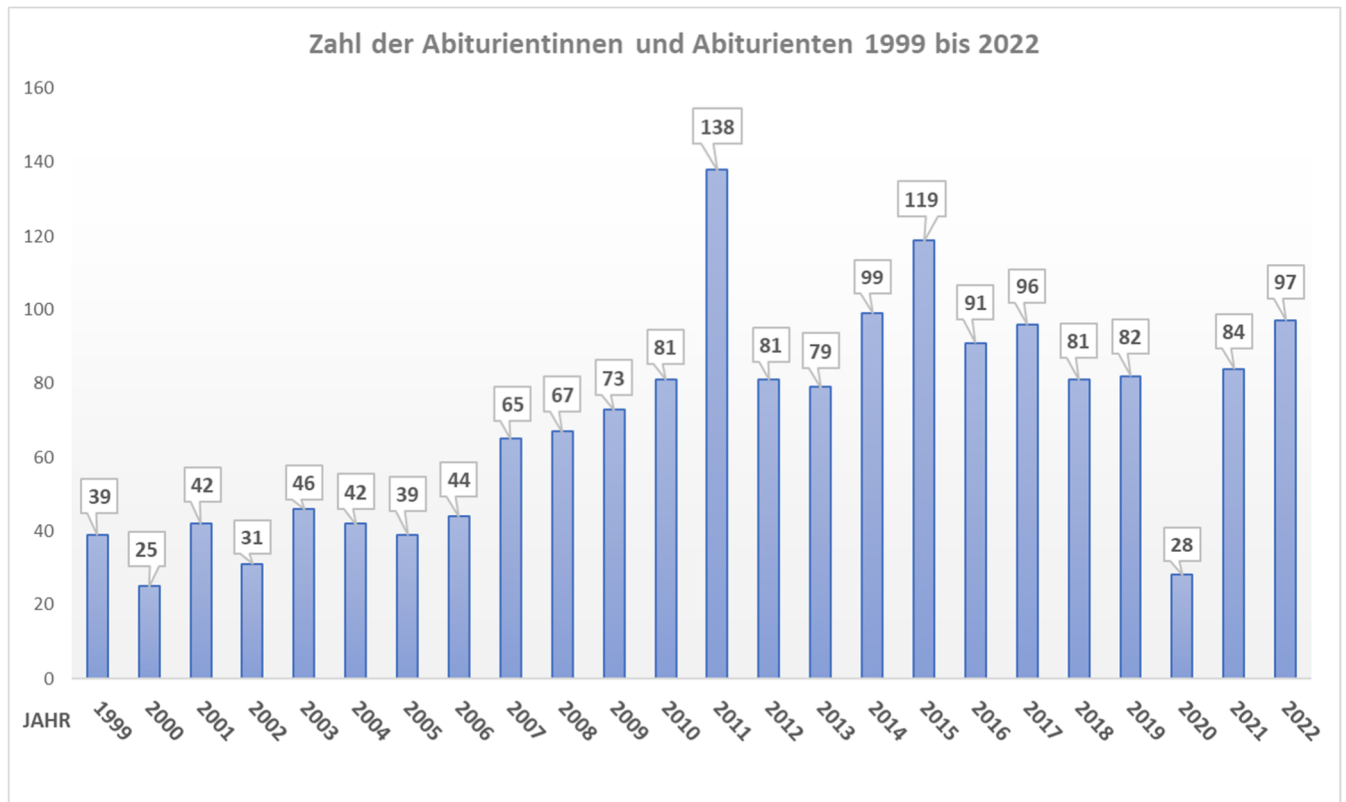
Zwischen der Hälfte und Zweidrittel der Schülerinnen und Schüler des Hauptschulzweigs besuchen nach der 9. Klasse noch die 10. Klasse, um einen höherwertigeren Abschluss zu erzielen. Dies gelingt einem großen Teil: Nach Klasse 10 erreichten im Hauptschulzweig in den Jahren 2013 bis 2022 durchschnittlich 9,7 % einen erweiterten Sekundarabschluss I, 56,4 % einen Sekundarabschluss I (RS) und 21,2 % einen Sekundarabschluss I (HS).

Im Realschulzweig erreichen 50,6 % einen erweiterten Sekundarabschluss I, 46,6 % einen Sekundarabschluss I (RS) und 2,8 % einen Sekundarabschluss I (HS). Auch hier ist die Varianz gering. 23,8% des 10. Jahrgangs des Realschulzweiges gehen durchschnittlich über in die Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe.

Diese Zahlen verdeutlichen den großen Erfolg der Arbeit im Haupt- und Realschulzweig sowie die hohe Durchlässigkeit des Systems der Kooperativen Gesamtschule.

Die positive Entwicklung im Gymnasialzweig wird unterstrichen durch die gleichbleibend hohe Anzahl der Abschlüsse im Sekundarbereich II mit der Allgemeinen Hochschulreife (siehe Tabelle). 2011 war die Zahl der Abiturientinnen und Abiturienten durch den Doppeljahrgang (G 9 und G8) besonders hoch, 2020 durch den Lückenjahrgang bei der Rückkehr von G8 zu G9 besonders niedrig. Abgesehen von den beiden Jahren liegt die Zahl der Abiturientinnen und Abiturienten seit 2010 durchschnittlich bei 90. Etwa 10 Schülerinnen und Schüler pro Jahr gehen mit dem schulischen Teil der Fachhochschulreife aus der Oberstufe ab und haben auch damit einen höherwertigen Bildungsabschluss erreicht.

Insgesamt ergibt sich aus der Analyse der erzielten Abschlüsse zurzeit kein besonderer Handlungsbedarf.



### Schulzweigwechsler und Wiederholer

Kritisch zu hinterfragen ist auch die Anzahl der Schulzweigwechsler und Wiederholer.

Die Anzahl der Wiederholer liegt im Durchschnitt der letzten 10 Jahre bei 1,5 % und ist damit im Landesvergleich unterdurchschnittlich. Sie stellt die Schule daher vor keinen besonderen Handlungsbedarf. Dieser sehr positive Wert muss im Zusammenhang mit der Zweigzuweisung Ende Jahrgang 6 und mit der Anzahl der Zweigwechsler von Jahrgang 7 bis 10 gesehen werden. Zum Schuljahr 2013/2014 erfolgte die Einführung der Basisstufe an der KGS Wiesmoor. Ein Ziel war es, der individuellen Entwicklung der Schülerinnen und Schüler mehr Zeit zu lassen. Eine erste Auswertung der Zweigzuweisungen am Ende von Jahrgang 6 sowie der darauffolgenden Zweigwechsel zeigt eine positive Tendenz. Bei der Zweigzuweisung Ende Jahrgang 6 wird eine nicht geringe Zahl von Schülerinnen und Schülern entgegen des vorher von den Eltern gewünschten Schulzweigs dem „höheren“ Schulzweig zugewiesen und arbeitet dort erfolgreich mit. Zweigwechsel erfolgen seit 2015 erst ab Jahrgang 7. Im Durchschnitt kamen von 2013 bis 2022 von Jahrgang 7 bis Jahrgang 10 auf einen Zweigwechsel von HS nach RS bzw. von RS nach GYM 6,2 Zweigwechsel von RS nach HS bzw. von GYM nach RS. Dieser Sachverhalt basiert auch auf einer lange tradierten Qualitätsaussage der Gesamtkonferenz, das Wiederholen von Schuljahren möglichst zu vermeiden und einen Zweigwechsel vorzuziehen. Insgesamt ist der prozentuale Anteil der Schulzweigwechsel nach Einführung der Basisstufe gesunken. Dies spricht deutlich für die längere Entwicklungszeit in Jahrgang 5 und 6 und auch für eine relative Verlässlichkeit der Zweigzuweisung Ende Jahrgang 6.

### 4.3 Besondere Erfolge der Schule

- Fachbereich Naturwissenschaften  
Erfolgreiche Teilnahme in der ersten Runde der Chemieolympiade 2019 (Maximilian B., Q2)  
Erfolgreiche Teilnahme in der zweiten Runde der Chemieolympiade 2019 (Malte C., Q2)  
Dr. Hans Riegel-Fachpreis 2016 für Geske R. im Fach Biologie für ihre Facharbeit zum Thema „Diabetes mellitus und das Prinzip der diätischen Therapie“ (2. Preis).
- Fachbereich Mathematik  
Känguru-Wettbewerb 2015: 1. Platz für Marina S., 2. Preis für Lenard F.  
Mathematik- Olympiade: 2. Platz für Ilka B. bei der Landesrunde in Göttingen.  
Jährliche Teilnahme an der „Langen Nacht der Mathematik“.
- Fachbereich Sprachen  
Jährliche erfolgreiche Teilnahme an DELF-Prüfungen (Diplôme d'études en langue française).  
Jährliche Teilnahme am Planspiel „OLMUN“ (Oldenburg United Nations).
- Fachbereich MUKUBI  
Kunstwettbewerb jugendcreativ der Volks-und Raiffeisenbanken 2015. 1. bis 3. Preis auf Kreisebene für Schülerinnen und Schüler des 5. und 6. Jahrgangs.  
Kunstwettbewerb jugendcreativ der Volks-und Raiffeisenbanken 2019.1. Preis im Regionalwettbewerb für Maja H, 6. Jg., 2. Preis für Michelle v. L. im überregionalen Wettbewerb mit Ehrung in der Kunsthalle Emden  
Auricher Filmklappe 2014: 1. Preis für den „Film Chemical Escape“. Das Schüler-Team bestand aus Lasse G., Kevin G., Jonas H. und Nick. v. N.  
Inklusiver Filmwettbewerb 2016, Kategorie Drehbuch, 1. Platz für die Klasse 9G2
- Fachbereich Arbeit-Wirtschaft-Technik  
3. Preis beim bundesweiten Handwerkswettbewerb der Firma Würth und der Handwerkskammer: Planung und Bau eines Outdoor-Klassenzimmers mit Sonnensegel auf dem Schulhof, 2019 – 2021 unter erschwerten Bedingungen während der Coronapandemie
- Fachbereich Sport  
Fußball (NFV) 2015 1. Platz des Schülerjahrgangs 2001/2002 bei der Kreismeister- und der Bezirksmeisterschaft, 3. Platz bei der Niedersachsenmeisterschaft.  
Jugend trainiert für Olympia 2021/2022:  
Fußball Mädchen WK IV Kreisgruppenentscheid (1.Platz), Bezirksentscheid (5.Platz)  
Fußball Jungen WK III Kreisentscheid (1. Platz),  
Fußball Jungen WK IV Kreisentscheid (3. Platz)

Beachvolleyball Mixed WK II Bezirksvorentscheid Nord (2.Platz)

Jugend trainiert für Olympia 2022/2023:

Fußball Mädchen WK IV Kreisgruppenentscheid (1.Platz), Bezirksentscheid (6. Platz)

Fußball Mädchen WK III Kreisentscheid (1.Platz), Kreisgruppenentscheid (1.Platz)

Fußball Mädchen WK II Kreisentscheid (1.Platz), Kreisgruppenentscheid (2.Platz)

Fußball Jungen WK III Kreisentscheid (1.Platz), Kreisgruppenentscheid (3.Platz)

Fußball Jungen WK II Kreisentscheid (1.Platz), Kreisgruppenentscheid (1.Platz)

Volleyball Mädchen WK IV Bezirksentscheid (4.Platz)

Volleyball Mädchen WK III Bezirksentscheid (5.Platz)

Volleyball Mädchen WK II Bezirksentscheid (5.Platz)

Volleyball Jungen WK IV Kreisgruppenentscheid (2.Platz)

Volleyball Jungen WK II Bezirksentscheid (4.Platz)

Beachvolleyball Mixed WK II Bezirksvorentscheid (2.Platz)

#### Ossilooop:

Teamwertung Multi Schulen Cup: 2014 4. Platz, 2015 2. Platz, 2016 3. Platz, 2017 2. Platz, 2018 2. Platz, 2019 – 2023 1. Platz

Einzelwertung beste Läufer: 2014 Platz 557, 2015 Platz 145, 2016 Platz 297, 2019 Platz 96

individuelle Erfolge 2021 und 2020: keine Erfassung aufgrund der Corona-Pandemie

individuelle Erfolge 2022: Platz 82 Gesamtwertung und Platz 9 U18-Wertung (m)

individuelle Erfolge 2023: Platz 32 Gesamtwertung und Platz 5 U18-Wertung (m), Platz 97 Gesamtwertung und Platz 8 U18-Wertung (m), Platz 112 Gesamtwertung und Platz 10 U18-Wertung (m), Platz 259 Gesamtwertung und Platz 2 U18-Wertung (w)

#### weitere Läufe (Mannschaft):

2020 2. Platz Sandkruger Schleife

2022 2. Platz Sander See Lauf mit gemischt deutsch/polnischer Staffel, 2. Platz

Fliegerhorstlauf Schortens

- Schulschach  
Ostfrieslandmeisterschaft 2014 (1. Platz)  
Schulschachwettbewerb in Weser-Ems 2014 (6. Platz, Lukas K., Eric H., Ole W., Peter S.).
- Zertifizierung als „Humanitäre Schule“ vom Jugendrotkreuz im Landesverband Niedersachsen. Die Schule hat 2014 zum ersten Mal an dem politischen Planspiel h.e.l.p. teilgenommen, ein „Humanitäres Entwicklungs- und Lernprojekt“. Damit verbunden ist jeweils eine von den Schülerinnen und Schülern geplante und umgesetzte humanitäre Aktion. Seitdem ist das Planspiel mehrmals im 10. Jahrgang durchgeführt worden.
- Unterstützung der Karlheinz-Böhm-Stiftung („Menschen für Menschen“) seit 2002; im Schuljahr 2021/2022 konnte mit den gesammelten Spenden ein Brunnenbau in Äthiopien finanziert werden

## 4.4 Ergebnisse der Selbst- und Fremdevaluation

Erste Evaluationsmaßnahmen in größerem Umfang wurden 2001 durchgeführt. Aus der Analyse der Ergebnisse einer Befragung des Kollegiums und der Elternschaft ergaben sich erstmals Arbeitsschwerpunkte, die u. a. auf einer SCHILF mit dem gesamten Kollegium im Januar 2002 bearbeitet wurden. Im Rahmen des Projektes „Eigenverantwortliche Schule und Qualitätsvergleich in Bildungsregionen und Netzwerken“ (EiSchu) fanden an der KGS Wiesmoor seit 2005, 2007 und 2008 drei Selbstevaluationen mit dem SEIS - Instrumentarium der Bertelsmann-Stiftung statt. Die Ergebnisse wurden erstmals systematisch über Arbeitsschwerpunkte in einem Schulprogramm bearbeitet. Im August 2008 und März 2010 wurde außerdem eine Fremdevaluation durch die Schulinspektion durchgeführt, die insbesondere zu einer Weiterentwicklung des Unterrichts geführt hat. 2011 erfolgte die Selbstevaluation eines Arbeitsschwerpunktes zur Unterrichtsentwicklung mit Hilfe eines Evaluationsprogramms und selbsterstellten Fragebögen. Von 2014 bis 2018 wurde die Basisstufe vor allem durch eine intensive Auswertung von Daten evaluiert, auch um eine Verlängerung der Genehmigung beim Kultusministerium zu erwirken.

Eine größere Selbst- oder Fremdevaluation hat im Zeitraum zwischen 2019 und 2023 coronabedingt nicht stattgefunden.

## 4.5 Evaluation der Arbeitsschwerpunkte der abgelaufenen Schuljahre 2019/2020, 2020/2021, 2021/2022 und 2022/2023

Ein wichtiger Teil der jährlichen Bestandaufnahme ist grundsätzlich die Evaluation der Arbeitsschwerpunkte der abgelaufenen Schuljahre, um zu klären, welche davon als abgeschlossen gelten können und welche fortgeführt werden müssen.

Durch die Einschränkungen während der Corona-Pandemie konnten die ursprünglich für drei Schuljahre (2019/2020, 2020/2021 und 2021/2022) im Schulprogramm festgelegten Maßnahmenplanungen nicht wie beschlossen umgesetzt werden. Daher hat die Gesamtkonferenz auf Vorschlag des Schulvorstands am 12.07.2022 beschlossen, die Laufzeit des Schulprogramms um ein Jahr für das Schuljahr 2022/2023 zu verlängern. Gleichzeitig wurde für 2022/2023 schon als neuer Arbeitsschwerpunkt die *„Systematische Verankerung und Weiterentwicklung von „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) im Unterricht und im Schulleben“* aufgenommen. Die Maßnahmenplanung dafür ist in dieses Schulprogramm integriert.

Bei der Darstellung der Evaluation der Arbeitsschwerpunkte zeigen grün unterlegte Zeilen den erfolgreichen Abschluss der geplanten Maßnahmen an. Orange unterlegt sind Maßnahmen, die noch in der Bearbeitung sind, rot unterlegt sind nicht abgeschlossene Maßnahmen. Hinweise zum Bearbeitungsstand der Maßnahmen sind fett gedruckt.

Arbeitsschwerpunkt 1 der Schuljahre 2019/2020, 2020/2021, 2021/2022 und 2022/2023:

<b>Entwicklung und Implementierung eines Konzeptes zur digitalen Medienbildung</b>
Vorbereitende Maßnahmen im Schuljahr 2018/2019
Überprüfung des bestehenden Medienkonzeptes hinsichtlich digitaler Medienbildung
Bestandsaufnahme der digitalen Ausstattung und Erhebung der Bedarfe im Kollegium
Formulierung von Bedingungen für die Umsetzung digitaler Medienbildung
Präsentation der Arbeitsergebnisse und anschließende Diskussion
Medienbildungskonzept
Entwicklung des Medienbildungskonzeptes
Verabschiedung des Medienbildungskonzeptes auf einer Gesamtkonferenz – bis Ende 2022 <b>(Beschluss Geko 12.07.2022)</b>
Pädagogisches Konzept – Inhaltliche Maßnahmen
Zuordnung der Kompetenzen des Orientierungsrahmens Medienbildung zu Leitfächern in den verschiedenen Jahrgängen
Sinnvolle und verbindliche Verankerung der Kompetenzen in den schuleigenen Arbeitsplänen – Febr. 2021
<b>In Arbeit, coronabedingte Verzögerung</b>
Überprüfung der curricularen Vernetzung – Febr. 2021 <b>Coronabedingte Verzögerung</b>
Beschlussfassung der schuleigenen Arbeitspläne – Juli 2021 <b>Coronabedingt verschoben bis Juli 2023</b>
SchiLF zur digitalen Medienbildung an der KGS Wiesmoor 2020/2021 <b>Viele einzelne Fortbildungen, SchiLF im Frühjahr 2022</b>
Digitalisierung des Pädagogischen Konzeptes
Vorbereitung des Moduls Curriculum auf IServ - 2019/2020 <b>Didaktische Runde hat sich für das Modul entschieden, Übertragung im Schuljahr 2022 / 2023 begonnen</b>
Einführung des Moduls Curriculum auf IServ (Digitalisierung des schuleigenen Curriculums)
Schaffung der digitalen Infrastruktur
Beratung durch Medienberater
Schaffung einer leistungsfähigen und stabilen Wlan-Infrastruktur (Fördermittel aus dem Digitalpakt) <b>seit 2021</b>
Sukzessive Ausstattung der Fach- und Klassen- bzw. Kursräume mit interaktiven Tafeln (Active Panel), Anschaffung weiterer fachbezogener digitaler Ausstattung bis 2022 <b>Weitgehend abgeschlossen, Ersatz alter Active Boards und Ausstattung letzter Fach- und Differenzierungsräume bis Sommer 2023</b>
Schaffung der Serverstrukturen und des Supports (IT-Administration) <b>Muss in den nächsten Jahren noch weiter ausgebaut werden</b>

Einführung von schülerbezogenen digitalen Endgeräten
Beratung durch Medienberater
SchiLF zum Einsatz schülerbezogener digitaler Endgeräte – Sep. 2020
Sichtung von Software und Apps
Diskussion in allen schulischen Gremien (Kollegium, Schulleiternrat, Schülerrat, Schulvorstand) - 2020/2021 <b>im Schuljahr 2021/2022 erfolgt</b>
Beschluss zum Einsatz schülerbezogener digitaler Endgeräte <b>im Schuljahr 2021/2022 erfolgt</b>
Schaffung der notwendigen Infrastruktur (Server, MDM etc.) - ab Januar 2021, <b>bis September 2022 erfolgt</b>
gegebenenfalls Einführung schülerbezogener digitaler Endgeräte – bis 2022/2023 <b>Einführung in den Jahrgängen 7 und 11 im Schuljahr 2022/2023</b>
<b>Fortbildungsmaßnahmen (müssen kontinuierlich fortgesetzt werden)</b>
Besuch von Fortbildungen auf den Landesmedientagen in Cloppenburg
Allgemeine und fachbezogene Fortbildungen im Bereich Digitale Medien (UDM)
Lehrerfortbildungen zur Bedienung und zum unterrichtlichen Einsatz von Active Panels / Active Boards
Lehrerfortbildungen zur Bedienung und zum unterrichtlichen Einsatz von Tablets
Lehrerfortbildung MDM (Mobil Device Management) und LMS (Learning Management Systems) <b>Stattdeswegen: Fortbildungen I-Serv als Lern- und Kommunikationsplattform, MDM-Fortbildung für IT-Support, MDM-Fortbildung vorrangig für Lehrkräfte im Pilotjahrgang 7 auf SchiLF im September 2022</b>

Die Evaluation des Arbeitsschwerpunktes zeigt, dass weite Teile der Maßnahmenplanung erfolgreich umgesetzt wurden, dass aber einige Bereiche kontinuierlich weiterbearbeitet bzw. noch abgeschlossen werden müssen. Einige Aspekte des Arbeitsschwerpunkts werden daher im nächsten Schulprogramm erneut aufgenommen.

Arbeitsschwerpunkt 2 der Schuljahre 2019/2020, 2020/2021, 2021/2022 und 2022/2023:

<b>Weiterentwicklung und Implementierung des Inklusionskonzeptes</b>
Weiterentwicklung der Kommunikationsstrukturen, Abläufe und Zuständigkeiten zur Optimierung der Vernetzung schulischer Unterstützungssysteme – bis Juni 2022 <b>Zuständigkeiten und Zusammenarbeit von DiDaLei und FBL-Inklusion geklärt</b>
Optimierung der Zusammenarbeit mit Förderschulen, RZI, AuNo und anderen außerschulischen Institutionen – bis Juni 2020 <b>Kontinuierlicher Prozess</b>

Optimierung der Gestaltung und Ausstattung der Räumlichkeiten, insbesondere der 2020 neu entstehenden Differenzierungsräume – bis Ende 2020 <b>3 Räume neu errichtet, zwei Räume vollständig ausgestattet, Buchungssystem und Regeln organisiert. Ausstattung von zwei Räumen mit Active Panels in Planung</b>
Entwicklung von Grundsätzen für den Einsatz und für die Zusammenarbeit der Teams aus Lehrkräften, Sonderpädagogen und Schulbegleitern – bis 2019/2020 <b>Siehe Inklusionskonzept</b>
Fortsetzung der gezielten Fortbildung von Lehrkräften für die inklusive Arbeit - bis Juli 2022 <b>Fortbildung muss kontinuierlich weiter erfolgen</b>
Verschriftlichung des Inklusionskonzeptes der KGS Wiesmoor – bis Juni 2021
Vorstellung und Diskussion des Konzeptes in den schulischen Gremien – im Schuljahr 2021/2022
Beschluss über das Inklusionskonzept durch die Gesamtkonferenz – im Schuljahr 2021/2022 <b>(Beschluss Geko 12.07.2022)</b>
Implementierung des Inklusionskonzeptes – ab dem Schuljahr 2021/2022

Bis auf die kontinuierliche weitere Arbeit an einzelnen Aspekten und die kontinuierliche Evaluation kann der Arbeitsschwerpunkt als abgeschlossen angesehen werden. Die weiterhin unzureichende sonderpädagogische Versorgung wurde im Inklusionskonzept berücksichtigt. Sie erschwert leider eine noch erfolgreichere inklusive Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf.

Arbeitsschwerpunkt 3 der Schuljahre 2019/2020, 2020/2021, 2021/2022 und 2022/2023:

<b>Verbesserung der Unterrichtsqualität im binnendifferenzierten Unterricht, insbesondere in der Basisstufe und in den Jahrgängen 7 und 8 des Haupt- und Realschulzweiges</b>
Evaluierung der Arbeit in der Basisstufe sowie im HR-Zweig mit dem Schwerpunkt: Das Arbeiten mit heterogenen Gruppen – bis Dez. 2018
Eruierung des Fortbildungsbedarfs zur Weiterentwicklung der Unterrichtsqualität hinsichtlich der Förderung von Schülerinnen und Schüler aller Leistungsniveaus. – Januar 2019
Vorbereitung der schulinternen Fortbildung Binnendifferenzierung im Rahmen von UEiT – Mai 2019
Schulinterne Fortbildung „Verbesserung der Unterrichtsqualität im binnendifferenzierten Unterricht“ - September 2019, <b>Fortbildung von 30 Lehrkräften</b>
Entwicklung und Erprobung von binnendifferenzierten Unterrichtseinheiten – bis Juli 2020 <b>initiiert, muss weiter erfolgen</b>
Vorstellung der Unterrichtseinheiten auf Fachdienstbesprechungen
Digitale Bereitstellung der Unterrichtseinheiten auf I-Serv – bis Juli 2020 <b>begonnen, muss weiter erfolgen</b>
Fortschreibung und Evaluation der binnendifferenzierten Unterrichtseinheiten in den Fachbereichen – ab 2020/2021 <b>Coronabedingt angepasst (Umgang mit Lerndefiziten)</b>

Fortbildung weiterer 30 Lehrkräfte – 2020/2021

**Coronabedingt verschoben**

Entwicklung und Erprobung weiterer binnendifferenzierter Unterrichtseinheiten - kontinuierlich

**Coronabedingt verschoben**

Durch die coronabedingten Verzögerungen bei der Bearbeitung des Arbeitsschwerpunktes wird dieser in erweiterter Form in das nächste Schulprogramm erneut aufgenommen.

Arbeitsschwerpunkt 4 der Schuljahre 2019/2020, 2020/2021, 2021/2022 und 2022/2023:

**Weiterentwicklung der Förderung besonders begabter Schülerinnen und Schüler in Hinblick auf die Förderung im Regelunterricht**

Klärung der Zusammenarbeit mit der PH-Karlsruhe und datenschutzrechtlicher Fragen - 2018/2019

Diagnostik mit Fragebogen der PH-Karlsruhe;  
Abfrage in den Z-Kursen des 6. Jahrgangs – Frühjahr 2019 bis Juni 2019

Auswahl von Modelltexten und Erprobung von Schreibimpulsen zum literarischen Schreiben - 2019/2020  
Umsetzung mittels Arbeitsblätter der PH-Karlsruhe in Jg. 7 (Regelunterricht Deutsch) - Beginn Herbst 2019

Fortsetzung der Arbeit mit Schreibanlässen in den Gymnasialklassen des 8. Jg., Erprobung und Evaluierung,  
Entwicklung bedarfsgerechter Konzepte zur Förderung (potenziell) leistungsstarker SuS - 2020/2021

Fortsetzung der Arbeit mit Schreibanlässen in den Gymnasialklassen des 9. Jg., Erprobung und Evaluierung,  
Weiterentwicklung bedarfsgerechter Konzepte zur Förderung (potenziell) leistungsstarker SuS – 2021/2022

Treffen und Austausch mit der Projektleitung der PH-Karlsruhe beim jährlichen Bildungskongress 2019, 2020, 2021, 2022

**Abschlussevaluation im November 2022 abgeschickt, anschließende Transferphase noch nicht geklärt; Unzufriedenheit mit dem Erfolg des Projekts bzw. mit der Zusammenarbeit mit der PH-Karlsruhe**

Die erste Phase des Projektes LemaS ist mit dem Schuljahr 2022/2023 zwar abgeschlossen, die Transferphase und Implementierung der Ergebnisse in der Schule stehen aber noch aus. Daher wird der Arbeitsschwerpunkt auch in das neue Schulprogramm integriert.

Arbeitsschwerpunkt 5 der Schuljahre 2019/2020, 2020/2021, 2021/2022 und 2022/2023:

<b>Weiterentwicklung des Berufsorientierungskonzeptes im Gymnasialzweig</b>
Schaffung der Voraussetzungen für die individuelle Dokumentation der beruflichen Orientierung für alle SuS ab Jahrgang 7, z. B. auf Iserv im Schuljahr 2019/2020 <b>Geplante Nutzung der Berufswahlapp in Jahrgang 7 ab 2023 hat sich als nicht praktikabel erwiesen; eine Alternative muss noch entwickelt werden</b>
Evaluation der Dokumentation und Verknüpfung mit dem Medienkonzept ab 2020/2021
Neukonzeption des „Zukunftstages“ (z. B. Planung eines Projekttages für die SuS, die in der Schule verbleiben) im Schuljahr 2019/2020
Entwicklung eines Konzeptes für den BO-Unterricht in der Einführungsphase (Schuleigener Arbeitsplan, Materialfundus) ab Schuljahr 2019/2020
Sichtung von Möglichkeiten für die Durchführung eines Kompetenzfeststellungsverfahrens im Gymnasialzweig, Teilnahme an Fortbildungen zu Profil AC ab Schuljahr 2019/2020
Anpassung des Berufsorientierungskonzeptes an den 13jährigen Bildungsgang (Planung von Informationsveranstaltungen, Projekttagen und Praktika) im Schuljahr 2019/2020
Weiterentwicklung des schulinternen Berufsorientierungskonzeptes in Anlehnung an das Musterkonzept, <b>Beschlussfassung Schuljahr 2020/2021, coronabedingt verschoben</b>
Umsetzung und kontinuierliche Evaluation des Konzeptes zur Beruflichen Orientierung ab Schuljahr 2021/2022

Offen geblieben bei der Bearbeitung dieses Arbeitsschwerpunktes ist vor allem die Verschriftlichung und Beschlussfassung des Berufsorientierungskonzeptes. Daher wird der Arbeitsschwerpunkt im nächsten Schulprogramm wieder aufgenommen.

## **5. Ziele für die Schuljahre 2023/2024, 2024/2025 und 2025/2026 – Was wir erreichen wollen**

Die Ziele für die Schuljahre 2023/2024, 2024/2025 und 2025/2026 wurden auf der Schulvorstandssitzung am 12.01.2023 diskutiert und beschlossen. Sie ergeben sich aus der Fortführung und Weiterentwicklung bisheriger Arbeitsschwerpunkte, aus der Analyse schulischer Daten und Fakten und aus den Ergebnissen der Selbstevaluation. Sie erstrecken sich auf drei Schuljahre. Begründet ist dies durch den Umfang und den zeitlichen Rahmen dieser Arbeitsschwerpunkte, die eine längerfristige Planung, Umsetzung und Evaluierung notwendig machen.

### **Ziel 1:**

#### ***Systematische Verankerung und Weiterentwicklung von „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) im Unterricht und im Schulleben***

Begründung:

Dieser Arbeitsschwerpunkt wurde schon mit Beschluss des Schulvorstands vom 10.03.2022 und Beschluss der Gesamtkonferenz vom 12.07.2022 für das Schuljahr 2022/2023 in das Schulprogramm aufgenommen. Er wurde notwendig durch den Erlass des MK „Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)“ vom 01.03.2021, in dem Schulen verpflichtet werden, BNE systemisch in Unterricht und Schulkultur zu verankern und qualitativ weiterzuentwickeln. Auch wenn viele Aspekte von BNE im Unterricht und Schulalltag der KGS Wiesmoor bereits umgesetzt werden, muss diese systematische Weiterentwicklung für unsere Schule noch erfolgen. Dafür hat die Schule sich entschlossen, am Netzwerk „Werkstatt Zukunftsschule“ teilzunehmen, um sich im Innovationsprozess mit anderen Schulen auszutauschen und dadurch pädagogische Impulse für die eigene Weiterentwicklung zu erhalten. Neben einer weiteren Ausrichtung der Unterrichtsentwicklung auf nachhaltige Entwicklung sowie die entsprechende Abstimmung der Fächer untereinander soll Nachhaltigkeit auch in der Schulorganisation und im Schulleben verankert werden und ist somit als Aufgabe der gesamten Schule zu verstehen. Als „Initialzündung“ für diesen Prozess soll eine Projektwoche zum Thema „Zukunft gestalten“ dienen. Koordiniert wird die Entwicklung nach Schaffung einer A13-Funktionsstelle durch eine BNE-Beauftragte.

### **Ziel 2:**

#### ***Umsetzung des Medienbildungskonzeptes im Unterricht und Integration des Faches Informatik***

Begründung:

Das Medienbildungskonzept der KGS Wiesmoor wurde auf der Gesamtkonferenz am 12.07.2022 verabschiedet. Im Schuljahr 2022/2023 wurden die Medienkompetenzen in die schuleigenen Arbeitspläne integriert. Die Umsetzung im Unterricht erfolgte zunächst schwerpunktmäßig in den

gleichzeitig eingeführten Tablet-Jahrgängen 7 und 11. Parallel zur weiteren Umsetzung muss kontinuierlich eine Evaluation und Weiterentwicklung des Konzepts, der schuleigenen Arbeitspläne und der Regeln für die Nutzung digitaler Endgeräte im Unterricht sowie die Fortbildung der Lehrkräfte erfolgen.

Außerdem hat das Land Niedersachsen die verbindliche Einführung des Faches Informatik ab dem Schuljahr 2023/2024 in Jahrgang 10 und im Schuljahr 2024/2025 in Jahrgang 9 beschlossen. Daraus ergibt sich der Arbeitsschwerpunkt zur Integration des Faches Informatik in das Medienbildungskonzept der Schule.

### **Ziel 3:**

#### ***Verbesserung der Unterrichtsqualität im binnendifferenzierten Unterricht und Weiterentwicklung des Konzeptes zur Begabtenförderung***

Begründung:

Die Veränderungen in der Schulstruktur der KGS Wiesmoor seit dem Schuljahr 2013/2014 sowie die Einführung der Inklusion haben zu einer großen Heterogenität der Lerngruppen insbesondere in den Jahrgängen 5 bis 8 geführt, sodass Binnendifferenzierung im Unterricht eine sehr große Bedeutung bekommen hat. 2019 konnten mit einer schulinternen Fortbildung 30 Lehrkräfte ihre methodischen Kompetenzen bezüglich Binnendifferenzierung erweitern. Durch die Coronapandemie konnte aber eine zweite Fortbildung für eine weitere Gruppe von Lehrkräften nicht durchgeführt werden und auch die digitale Bereitstellung binnendifferenzierter Unterrichtseinheiten steht noch am Anfang. Daraus resultiert die Fortschreibung dieses Arbeitsschwerpunktes aus dem letzten Schulprogramm, um im Unterricht den individuellen Besonderheiten der Schülerinnen und Schülern (vom Unterstützungsbedarf Lernen bis zu besonderen Begabungen) noch besser gerecht zu werden.

Ein Teilaspekt der Binnendifferenzierung betrifft die Begabtenförderung. Hier hat die KGS Wiesmoor in den letzten 5 Jahren an der gemeinsamen Initiative von Bund und Ländern „Leistung macht Schule“ (LemaS) teilgenommen. In der ersten Projektphase wurden geeignete Strategien (im Fach Deutsch) erarbeitet, um leistungsstarke und potenziell besonders leistungsfähige Schülerinnen und Schüler binnendifferenziert im Regelunterricht zu fordern und zu fördern. Bei der zweiten Projektphase geht es um die Multiplikation der Erkenntnisse an andere Schulen bzw. an unserer Schule.

Auch durch die jährliche Evaluation der Begabtenförderung im Kooperationsverbund mit den Wiesmoorer Grundschulen ist die Notwendigkeit und der Wunsch entstanden, das Konzept der zur Begabtenförderung weiterzuentwickeln. Dabei soll die Begabungs- und Leistungsförderung auf ein breiteres Fundament gestellt werden. Sie soll einerseits auf weitere Fächer, wie z. B. Technik, übertragen bzw. durch Projektstage wie z. B. ein „Tag der Wissenschaft“ erweitert werden, wodurch die Förderung noch mehr Schülerinnen und Schüler erreichen kann. Auch hier wird ein schulübergreifendes Zusammenarbeiten mit den umliegenden Grundschulen angestrebt.

**Ziel 4:**

***Entwicklung von gemeinsamen Handlungsstrategien zum Umgang mit Konflikten***

Begründung:

Dieser Arbeitsschwerpunkt wurde in der Erweiterten Schulleitungssitzung vom 29.2.23 angeregt. Der Erziehungsauftrag, den Schule laut Artikel 7 Absatz 2 des Grundgesetzes hat, wird zurzeit teilweise als sehr herausfordernd empfunden. Mehr Schülerinnen und Schüler haben Schwierigkeiten bei der Selbstformung und -steuerung der eigenen Triebstrukturen (Personalisation) und mit sozialen Normen und deren Umsetzung (Sozialisation). Verstärkt wurde diese Entwicklung durch die Corona-Pandemie, da die Schülerinnen und Schüler teilweise über Monate ohne den Kontakt zu Mitschülerinnen und Mitschülern waren. So konnten wichtige soziale Erfahrungen nicht gemacht werden. Gleichzeitig sind durch die neuen Medien auch neue Erziehungsfelder entstanden.

Der gemeinsame Erziehungsauftrag kann nur erfolgreich verlaufen, wenn die Schule ein Konfliktmanagementsystem hat, das der einzelnen Lehrkraft Handlungssicherheit und Unterstützung bietet. Die in unserem Hause geltenden Regeln (z.B. Schulordnung), Unterstützungssysteme (z.B. Mobbing-Interventionsteam, Trainingsraum) sollen daher auf ihre Effektivität überprüft und gegebenenfalls verbessert werden. Auch unausgesprochene Ablauf- und Verfahrensregelungen sollen thematisiert, visualisiert und kommuniziert werden. Denn Akzeptanz und Transparenz sind für die Durchsetzung und Vermittlung von Werten essenziell.

**Ziel 5:**

***Weiterentwicklung des Konzeptes für den Wahlpflichtunterricht im Haupt- und Realschulzweig***

Begründung:

Die Schülerinnen und Schüler des Haupt- und Realschulzweiges sollen gemäß ihren individuellen Stärken und Interessen, Neigungen und Fähigkeiten ab Jahrgang 6 Wahlpflichtkurse wählen. Dieser Arbeitsschwerpunkt reagiert u.a. auf das veränderte Lernverhalten der Schülerinnen und Schüler in den Jahrgängen 6 bis 8 nach der Coronapandemie. Die Veränderungen im Arbeits- und Sozialverhalten zeigen, dass die Wahlpflichtkurse stärker projektorientiert und fächerübergreifend sein müssen, insbesondere in dem Fächerverbund von Gesellschaftswissenschaften und Naturwissenschaften. Das Ziel ist es, Motivation, Kreativität, Teamarbeit und Problemlösungsfähigkeiten zu fördern. Die fächerübergreifende Arbeit soll den Schülerinnen und Schülern ein ganzheitliches Lernen mit „Kopf, Herz und Hand“ ermöglichen.

**Ziel 6:**

***Weiterentwicklung und Verschriftlichung des schuleigenen Konzeptes zur Durchführung der Maßnahmen zur Beruflichen Orientierung***

Begründung:

Die Weiterentwicklung des Berufsorientierungskonzeptes insbesondere im Gymnasialzweig auf der Grundlage des Erlasses "Berufliche Orientierung an allgemeinbildenden Schulen" vom 17.09.2018 und die Umsetzung der entwickelten Bausteine im 11. Jahrgang ist bereits erfolgt. Es fehlt noch die Zusammenführung aller Bausteine zur Beruflichen Orientierung in einem Gesamtkonzept für alle Schulzweige und Schulstufen in Anlehnung an das Musterkonzept des Erlasses.

## 6. Maßnahmenplanung für die Schuljahre 2023/2024, 2024/2025 und 2025/2026 – Wie wir es umsetzen

### Maßnahme 1:

#### ***Systematische Verankerung und Weiterentwicklung von „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) im Unterricht und im Schulleben***

- Bezug zum Leitbild:

Präambel: Unsere Schule ist ein Ort, an dem wir miteinander leben und lernen.

Das Demokratieverständnis zu stärken und unsere Schülerinnen und Schüler zur aktiven Teilnahme am kulturellen Leben und zur Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung zu befähigen, bildet die Grundlage unseres Handelns.

Selbstständigkeit und Selbstverantwortlichkeit: Wir unterstützen unsere Schülerinnen und Schüler, in steigendem Maße Eigenverantwortung für ihr Arbeiten und Lernen zu übernehmen.

Teamarbeit: Wir arbeiten im Kollegium eng zusammen zur Verwirklichung unserer Ziele und beteiligen Schülerinnen, Schüler und Eltern und Partner aus unserem Umfeld.

- Bezug zum Orientierungsrahmen Schulqualität in Niedersachsen:

Kompetenzen (1.1), Akzeptanz (1.3), Schuleigenes Curriculum (5.2), Kooperation nach außen (6.2), Beteiligung (6.3)

- Konkrete Umsetzung in den Schuljahren 2022/2023, 2023/2024, 2024/2025 und 2025/2026:

Maßnahmen	Zeit	Projektgruppe	verantwortlich
<b>Vorbereitende Maßnahmen im Schuljahr 2019/2020, 2020/2021 und 2021/2022</b>			
Sichtung des Orientierungsrahmen „Globale Entwicklung“ und Schwerpunktsetzung „BNE“. Entwicklung der Idee einer Projektwoche zu BNE-Themen	Ende Schuljahr 2019/2020	UeiT „BNE“	SHL
Vorstellung der Ergebnisse aus dem UeiT „BNE“ auf der Gesamtkonferenz	Ende Schuljahr 2019/2020	UeiT „BNE“	SHL
Beschluss und Terminierung einer Projektwoche	Schuljahr 2021/2022	Gremien der KGS Wiesmoor	SIE/SHL
Bewerbung für die Teilnahme am Netzwerk „Werkstatt Zukunftsschule“	Schuljahr 2020/2021	SL, ESL, KZA	SIE
Beschluss Schulvorstand	17.06.2021	Schulvorstand	
Beschluss Gesamtkonferenz	12.07.2022	Gesamt-konferenz	

Teilnahme am Netzwerk „Werkstatt Zukunftsschule“	Ab Schuljahr 2021/2022		KZA
Bestandsaufnahme von schon bestehenden BNE-Projekten in den schuleigenen Arbeitsplänen	August 2021	Didaktische Runde, ESL	SHL/ASG/KZA
Besprechungen zur Erweiterung der BNE-Schwerpunkte in den einzelnen Fachbereichen	Bis Dez. 2021	Fachdienstbesprechungen	FBL/KZA/ASG
Initiierung einer Ideenliste BNE	Januar 2022	Fachkollegium	FBL/KZA
Auswerten der Ideenliste	Januar 2023	Didaktische Runde, SHL	KZA/SHL
<b>Maßnahmen ab dem Schuljahr 2022/2023</b>			
<b>Projektwoche „Zukunft gestalten“</b>			
Planung und Vorbereitung einer Projektwoche zum Thema BNE im September 2023	2022/2023	SL, ESL, Orga-Team, Kollegium, SuS /SV	KZA, SHL
Durchführung der Projektwoche „Zukunft gestalten“	18. – 22. Sept. 2023	gesamte Schule	KZA, Orga-Team
Auswertung der Ergebnisse der Projektwoche	Bis Dez. 2023	Orga-Team, ESL, SL	KZA, SHL
<b>Schwerpunktsetzung BNE an der KGS Wiesmoor</b>			
Festlegung von Entwicklungsschwerpunkten im Bereich BNE	Bis Ende Schuljahr 2023/2024	ESL, KZA, Kollegium, SV, SER	KZA, SHL, SIE
Arbeit an den festgelegten Entwicklungsschwerpunkten, Entwicklung von Projekten usw.	ab 2024/2025	Fachbereiche, Projektgruppen	KZA, SHL
Vorstellung, Diskussion, Festlegung der BNE-Ideenliste in den Fachbereichen	Bis März 2024	Fachdienstbesprechungen, FBL	KZA, SHL
Erstellung einer Übersicht zur Implementierung der BNE-Themen	Juni 2024	Didaktische Runde, KZA	KZA, FBL, SHL
Verankerung von BNE in den schuleigenen Arbeitsplänen	2024/2025	Fachbereiche, ESL, KZA	SHL
Vorstellung der Implementierung von BNE-Themen	Ende Schuljahr 2024/2025	Gesamtkonferenz	SIE
Umsetzung im Unterricht bzw. im Schulleben	Ab 2025/2026		

<b>Fortbildungen</b>			
Teilnahme an Netzwerktreffen und Mikrofortbildungen im Netzwerk „Werkstatt Zukunftsschule“	kontinuierlich		KZA
Teilnahme am digitalen Stammtisch BNE (Akademie Loccum)	kontinuierlich		KZA
Teilnahme an Fortbildungen im Bereich BNE	kontinuierlich	Kollegium	WIN, SHL

Maßnahme 2:

**Umsetzung des Medienbildungskonzeptes im Unterricht und Integration des Faches Informatik**

- Bezug zum Leitbild:

Chancengleichheit: Wir fördern und fordern jeden nach seinen Möglichkeiten.

Selbstständigkeit und Selbstverantwortlichkeit: Wir unterstützen unsere Schülerinnen und Schüler, in steigendem Maße Eigenverantwortung für ihr Arbeiten und Lernen zu übernehmen.

- Bezug zum Orientierungsrahmen Schulqualität in Niedersachsen:

Kompetenzen (1.1), Kompetenzorientierung (2.1), Schulorganisation (3.3), Berufliche Kompetenzen (4.3), Bildungsangebote (5.1), Schuleigenes Curriculum (5.2)

- Konkrete Umsetzung in den Schuljahren 2023/2024, 2024/2025 und 2025/2026:

<b>Maßnahmen</b>	<b>Zeit</b>	<b>Projektgruppe</b>	<b>verantwortlich</b>
<b>Vorbereitende Maßnahmen im Schuljahr 2022/2023</b>			
Vorbereitung der Umsetzung	Bis Herbstferien 2022	ESL	SIE, KRÜ
Bildung der Fachgruppe Informatik	01.02.2023	Interessierte Lehrkräfte	KRÜ
Diskussion der möglichen organisatorischen, personellen und inhaltlichen Umsetzung (KC, Studentafel: 1 Std. je Schuljahr)	Bis Mai 2023	ESL, Fachgruppe Informatik, SchV	KRÜ, SIE
Sichtung der Kompetenzmatrix und Abgleich mit dem schulischen Medienbildungskonzept	Bis Mai 2023	KRÜ, KEM, SHL	SHL
Festlegung der organisatorischen und personellen Umsetzung und Vorstellung auf einer Gesamtkonf.	Bis Juli 2023	SL, ggfs. SchV	SIE

<b>Curriculare Vorgaben – Pädagogische und didaktische Weiterentwicklung</b>			
Entwicklung eines schuleigenen Arbeitsplans für Jahrgang 10	Bis Anfang Juni 2023	KAP	KRÜ
Sichtung des Unterrichtsgangvorschlags der Uni Göttingen	Bis Anfang Juni 2023	Fachgruppe Informatik	KRÜ
Sichtung Schulbücher und Vorbereitung für die Fachgruppe Informatik	2023/2024	KAP	KRÜ
Vorstellung, Diskussion und Entscheidung bzgl. Schulbuch Informatik	Bis Mai 2023/2024	Fachgruppe Informatik, Fachkonferenz	KRÜ
Evaluation des Arbeitsplans hinsichtlich der Differenzierung der Leistungsniveaus (HS, RS, GYM)	Schuljahr 2023/2024	Fachgruppe Informatik	KRÜ
Entwicklung eines schuleigenen Arbeitsplans für Jahrgang 9	Bis Anfang Juni 2024	Fachgruppe Informatik	KRÜ
Evaluation der organisatorischen, personellen und didaktischen Umsetzung des Informatikunterrichts und ggfs. Anpassungen für das Schuljahr 2025/2026	Bis Mai 2025	Fachgruppe Informatik, KRÜ, SL	KRÜ, SIE
Integration des Faches Informatik in das Medienbildungskonzept der Schule	Schuljahr 2024/2025	ESL	SHL
Beschluss über das überarbeitete Medienbildungskonzept	Bis Juli 2025	Gesamtkonferenz	SIE
<b>Fortbildungen</b>			
Gezielte Mikrofortbildungen von fachfremden Kolleginnen und Kollegen für den Informatikunterricht mit externen Kooperationspartnern und hausinternen Fortbildungen (UeiT)	Ab Schuljahr 2023/2024	Fachgruppe Informatik, interessierte KuK	WIN, KRÜ, SHL
Fortbildungen der zukünftigen Klassenleitungen Jahrgang 7, 11 für den Tablet-basierten Unterricht	Jeweils Ende der Schuljahre 2022/2023, 2023/2024, 2024/2025	KL Jg. 7, 11	WIN, SHL
Fortbildungen des Fachkollegiums jeweiligen Jahrgänge 7 und 11 für den Tablet-basierten Unterricht	Jeweils zu Beginn der Schuljahre 2023/2024, 2024/2025, 2025/2026	Fachkollegium	SHL

Maßnahme 3:

**Verbesserung der Unterrichtsqualität im binnendifferenzierten Unterricht und Weiterentwicklung des Konzeptes zur Begabtenförderung**

- Bezug zum Leitbild:

Chancengleichheit: Wir fördern und fordern jeden nach seinen Möglichkeiten.

Selbstständigkeit und Selbstverantwortlichkeit: Wir unterstützen unsere Schülerinnen und Schüler, in steigendem Maße Eigenverantwortung für ihr Arbeiten und Lernen zu übernehmen.

Persönlichkeitsentwicklung: Wir bewahren und entwickeln Selbstvertrauen, Neugier, Kreativität, Leistungsbereitschaft und Durchhaltevermögen.

Teamarbeit: Wir arbeiten im Kollegium eng zusammen zur Verwirklichung unserer Ziele.

- Bezug zum Orientierungsrahmen Schulqualität in Niedersachsen:

Bildungswege (1.2), Akzeptanz (1.3), Kompetenzorientierung (2.1), Individualisierung (2.3), Berufliche Kompetenzen (4.3), Schuleigenes Curriculum (5.2), Kooperation nach außen (6.2)

- Konkrete Umsetzung in den Schuljahren 2023/2024, 2024/2025 und 2025/2026:

Maßnahmen	Zeit	Projektgruppe	verantwortlich
<b>Fortbildung Binnendifferenzierung und Entwicklung von Unterrichtseinheiten</b>			
Ermittlung des Fortbildungsbedarfs zur Weiterentwicklung der Unterrichtsqualität hinsichtlich der Förderung von Schülerinnen und Schüler aller Leistungsniveaus und Festlegung von Themen aus den Fachbereichen GSW, NW und Deutsch des 6. Jg., 1. Halbjahr	1. Halbjahr 2023/2024	ESL, WIN	SHL
Vorbereitung einer schulinternen Fortbildung <i>Binnendifferenzierung</i>	Bis Februar 2024	WIN/SHL/SL	SHL
Vorbereitungstreffen „Materialsichtung“ Fachlehrkräfte GSW, NW, Deutsch des 5. Jg. für die schulinterne Fortbildung	Bis März 2024	Fachlehrkräfte 5. Jahrgang	SHL/FBL
schulinterne Fortbildung <i>„Strukturen und Gelingensbedingungen der Unterrichtsplanung für den binnendifferenzierten Unterricht“</i>	April 2024	max. 30 Lehrkräfte	SHL
Entwicklung und Erprobung von binnendifferenzierten Unterrichtseinheiten in Deutsch, GSW, NW des 6. Jg., 1. Halbjahr	April bis Juli 2024	Fachteams	FBL/SHL

Evaluation der Erprobung und Hochladen auf IServ in den Fachbereichsordnern	November 2024	Fachteams	FBL/SHL
Vorstellung der Unterrichtseinheiten auf Fachdienstbesprechungen	1. Halbjahr 2024/2025	Fachteams	FBL
Digitale Bereitstellung der Unterrichtseinheiten im Curriculum auf IServ	bis Juli 2025	Fachteams	FBL
Fortschreibung und Evaluation der binnendifferenzierten Unterrichtseinheiten in den Fachbereichen	ab Schuljahr 2025/2026	Kollegium	FBL
<b>Weiterentwicklung des Konzeptes zur Begabtenförderung</b>			
Klärung der Gestaltung der Multiplikationsphase von LemaS mit dem NLQ	Bis Juli 2023	BOS, BOR	BOS
Durchführung der Multiplikationsphase von LemaS	2023/2024 bis 2025/2026	BOS, BOR	BOS
Entwicklung geeigneter Materialien und Implementation der entsprechenden Unterrichtseinheiten in die schuleigenen Arbeitspläne im Fach Deutsch auf der Grundlage von LemaS	2023/2024 bis 2025/2026	BOS, BOR, PLA, SIM, MEY	BOS
Konzeptionelle Neuentwicklung von schulübergreifenden Projekten zur Begabungs- und Leistungsförderung	2023/2024	FBL der KGS, KuK der Wiesmoorer Grundschulen	BOS
Konzeptionelle Neuentwicklung von Projekten zur Begabungs- und Leistungsförderung im Haupt- und Realschulbereich	2024/2025	Didaktische Runde	BOS
Entwicklung eines Projekttages („Tag der Wissenschaft“) zur Begabungs- und Leistungsförderung	2024/2025	BOS, KEM, KOC, SHL	BOS

Maßnahme 4:

**Entwicklung von gemeinsamen Handlungsstrategien zum Umgang mit Konflikten**

- Bezug zum Leitbild:

Präambel: Unsere Schule ist ein Ort, an dem wir miteinander leben und lernen.

Wertschätzung und Respekt gegenüber Personen und Gegenständen prägen unser Zusammenleben. Das Demokratieverständnis zu stärken und unsere Schülerinnen und

Schüler zur aktiven Teilnahme am kulturellen Leben und zur Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung zu befähigen, bilden die Grundlage unseres Handelns.

Lernkultur: Wir achten auf eine positive Lern- und Arbeitsatmosphäre, die ein Bewusstsein für den Wert von Bildung schafft.

Teamarbeit: Wir arbeiten im Kollegium eng zusammen zur Verwirklichung unserer Ziele und beteiligen Schülerinnen und Schüler, Eltern und Partnern aus unserem Umfeld.

Verlässlichkeit: Wir sind eine Schule, in der das verbindliche Einhalten von Absprachen und Regeln eine wichtige Rolle spielt.

- Bezug zum Orientierungsrahmen Schulqualität in Niedersachsen:

2.2.3 Lernklima, 4.1.1 Leitbild, 6.1 Kooperation im Kollegium, 6.3.3 Schule als Lebensraum

- Konkrete Umsetzung in den Schuljahren 2023/2024, 2024/2025 und 2025/2026:

Maßnahmen	Zeit	Projektgruppe	verantwortlich
<b>Vorbereitende Maßnahmen im Schuljahr 2022/2023</b>			
- Aktualisierung des Trainingsraumkonzeptes - Entwicklung einer Werkzeugkiste für die Klassenleitungen - Übersicht über das Sozialkompetenztraining	Schuljahr 2022/2023	Arbeitsgruppe „So makt wi dat“	HER, KEM Sozialpädagogen-Team
<b>Maßnahmen ab dem Schuljahr 2023/2024</b>			
Kommunikation und Umsetzung des aktualisierten Trainingsraumkonzeptes	kontinuierlich	Kollegium	Sozialpädagogen-Team
Verbindliche Absprachen in den Jahrgängen	Jeweils zu Beginn eines Schuljahres	Zweingleitungen, Jahrgangskoordinatorinnen Basisstufe, KL	KEM, KOC
SchiLF: <i>Konfliktmanagement in der (inkluisiven) Schule</i> (Referent: Torsten Schumacher)	Febr. 2024	Kollegium	SIE
Entwicklung eines Konzepts zum Konfliktmanagement	Ab Febr. 2024	Arbeitsgruppe	HER, SHL
Beschluss über ein Konzept zum Konfliktmanagement	Bis Ende 2025/2026	Gesamtkonferenz	SIE
Verstärkung des Mobbing-Interventionsteams durch Fortbildung interessierter Lehrkräfte	Ab 2023/2024	Interessierte Lehrkräfte	WIN, SHL
Weiterentwicklung der Präventionskonzepte	Kontinuierlich	JUN, SLT	SHL

Maßnahme 5:

**Weiterentwicklung des Konzeptes für den Wahlpflichtunterricht im Haupt- und Realschulzweig**

- Bezug zum Leitbild:

Chancengleichheit: Wir fördern und fordern jeden nach seinen Möglichkeiten.

Persönlichkeitsentwicklung: Wir bewahren und entwickeln Selbstvertrauen, Neugier, Kreativität, Leistungsbereitschaft und Durchhaltevermögen.

Selbstständigkeit und Selbstverantwortlichkeit: Wir unterstützen unsere Schülerinnen und Schüler, in steigendem Maße Eigenverantwortung für ihr Arbeiten und Lernen zu übernehmen

- Bezug zum Orientierungsrahmen Schulqualität in Niedersachsen:

Fachübergreifende Kompetenzen (1.1), Kompetenzorientierung (2.1.), Individualisierung (2.3.), Schuleigenes Curriculum (5.2)

- Konkrete Umsetzung in den Schuljahren 2023/2024, 2024/2025 und 2025/2026:

<b>Maßnahmen</b>	<b>Zeit</b>	<b>Projektgruppe</b>	<b>verantwortlich</b>
Sichtung und Auswertung verschiedener Modelle eines projektorientierten und fächerübergreifendem Wahlpflichtunterrichts	Bis November 2023	FBL	KOC
Konzeptuelle Überarbeitung des Wahlpflichtangebotes in den Jahrgängen 6 – 8	Bis Januar 2024	FBL	KOC
Vorstellung und Diskussion in den Fachbereichen	Bis April 2024	Fachbereiche	FBL
Vorstellung und Diskussion des überarbeiteten Wahlpflichtunterrichtskonzeptes	Bis Juni 2024	SL, ESL, SER, SV, Schulvorstand	KOC
Beschluss des überarbeiteten Wahlpflichtunterrichtskonzeptes	Ende des Schuljahres 2023/2024	Gesamtkonferenz	SIE
Planung der Wahlpflichtkurse nach dem neuen Konzept für das Schuljahr 2024/2025	Bis Mitte Mai 2024	FBL	KOC
Umsetzung des neuen Wahlpflichtunterrichtskonzeptes: Wahlpflichtkurswahlen in den Jahrgängen 5 und 6	Mai / Juni 2024		KEM, KOC

Unterricht nach dem neuen Wahlpflichtunterrichtskonzept	Schuljahr 2024/2025	Fachlehrkräfte	KOC, FBL
Evaluation des neuen Wahlpflichtunterrichtskonzeptes	Schuljahr 2025/2026	Fachbereiche, ESL, SL	KOC

Maßnahme 6:

**Weiterentwicklung und Verschriftlichung des schuleigenen Konzeptes zur Durchführung der Maßnahmen zur Beruflichen Orientierung**

- Bezug zum Leitbild:

Präambel: Ein wesentliches Ziel unserer Arbeit ist es, allen Schülerinnen und Schülern den bestmöglichen Abschluss zu ermöglichen.

Chancengleichheit: Wir fördern und fordern jeden nach seinen Möglichkeiten.

- Bezug zum Orientierungsrahmen Schulqualität in Niedersachsen:

Bildungswege (1.2), Kompetenzorientierung (2.1.), Individualisierung (2.3.), Schuleigenes Curriculum (5.2), Kooperation nach außen (6.2.)

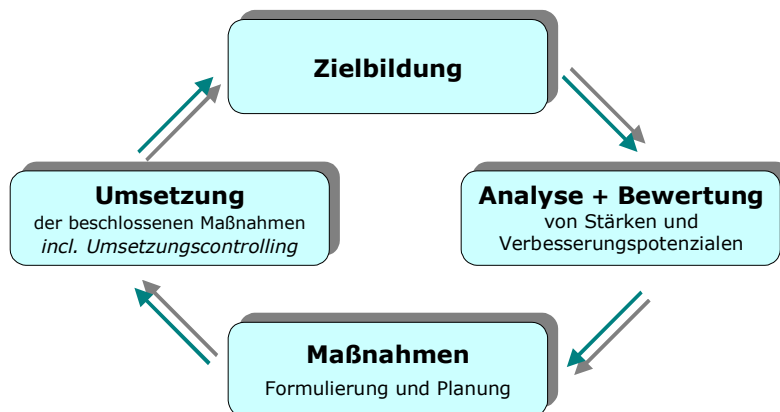
- Konkrete Umsetzung in den Schuljahren 2023/2024, 2024/2025 und 2025/2026:

<b>Maßnahmen</b>	<b>Zeit</b>	<b>Projektgruppe</b>	<b>verantwortlich</b>
Evaluation und ggfs. Weiterentwicklung der vorhandenen Bausteine des schuleigenen Konzeptes zur beruflichen Orientierung in der Sek I und Sek II	1. Halbjahr 2023/2024	KEM, RTZ, BUß, ALT	BUß
Verschriftlichung des schuleigenen Konzeptes zur Beruflichen Orientierung in Anlehnung an das Musterkonzept	Bis Ende 2023/2024	KEM, RTZ, BUß, ALT	BUß
Beschlussfassung	Bis Ende 2023/2024	Gesamt-konferenz	SIE
Umsetzung und kontinuierliche Evaluation des Konzeptes zur Beruflichen Orientierung	ab Schuljahr 2024/2025	Lehrkräfte, SL	BUß

## 7. Qualitätssicherung - Wie wir evaluieren

Mit dem Ziel, die Qualität unserer Arbeit sicherzustellen, die Wirksamkeit der gesetzten Maßnahmen zu überprüfen und das Erreichte einzuschätzen und zu bewerten, führen wir regelmäßig systematische Evaluationsmaßnahmen durch. Diese Notwendigkeit ergibt sich für eigenverantwortlich arbeitende Schulen auch nach § 32 Abs. 3 NSchG.

Prinzipiell ist die Evaluation ein wesentlicher Bereich in dem allgemeinen Qualitätszyklus<sup>1</sup>.



Wesentlich für alle Evaluationsmaßnahmen ist, dass die Ergebnisse mit den ursprünglichen Zielen verglichen und bewertet werden. Sollte das Ziel vollständig erreicht worden sein, ist die Maßnahme abgeschlossen. Bei Abweichungen muss notwendigerweise ein neuer Zyklus mit einer modifizierten Zielsetzung beginnen.

Die KGS Wiesmoor hat die Durchführung der jährlichen Evaluationsmaßnahmen im Zuge der Schulvorstandsarbeit im Grundsatz festgelegt (05. März 2009). Die folgenden Basisinstrumente sind für unsere Evaluationsmaßnahmen wesentlich. Sie dienen der Beurteilung des derzeitigen Ist-Zustandes der Schulqualität und der Schulentwicklung. Unterrichtsevaluation steht dabei im Mittelpunkt.

- Datenanalyse zu den Schülerzahlen, den erreichten Schulabschlüssen, den Wiederholern, den Schulzweigwechslern sowie den Schulabgängern.
- Regelmäßige Unterrichtsbesuche durch die Schulleiterin.
- Evaluation der schuleigenen Arbeitspläne zur jährlichen Fortschreibung (jeweils letzte Fachkonferenz im Schuljahr).
- Analyse der Konzeption und der Ergebnisse von Klassenarbeiten durch die Fachbereichsleitungen.
- Kontinuierliche Überprüfung von Konzepten in den zuständigen Gremien.

<sup>1</sup> Vergleichen Sie hierzu die Folie Nr. 9 der Präsentation des MK zur eigenverantwortlichen Schule vom Januar 2005, C7647373\_L20.ppt.

- Reflexion und Kontrolle der Dokumentationen zur individuellen Lernentwicklung auf pädagogischen Dienstbesprechungen.
- Jährliche Rückschau auf den Übergang von den Grundschulen in den 5. Jahrgang auf Übergangskonferenzen zwischen abgebenden Grundschulen und der KGS.
- Regelmäßige Dienstbesprechungen der Schulleiterinnen und Schulleiter im Netzwerk der Schulen in Wiesmoor.

Punktuelle zusätzliche Evaluationsmaßnahmen überprüfen Teilaspekte der Schulqualität gemäß hausinterner Schulentwicklungsplanung.

Bedingt durch die mehrjährige Gültigkeit des Schulprogramms sind jährliche Zwischenstandserhebungen für die Arbeit an den Arbeitsschwerpunkten unumgänglich. Diese werden laut Vorgabe des Schulvorstandes vom 06.03.2014 sukzessive festgelegt. Die grundsätzlichen Festlegungen für konkrete Evaluierungen sind unter Punkt 6 aufgeführt. In der jeweils ersten Schulvorstandssitzung im Schuljahr wird auf der Basis des Berichtes über die abgelaufenen Maßnahmen im Vorjahr eine Aktualisierung der geplanten Evaluationsmaßnahmen erfolgen.

## **8. Schlussbemerkung zum Schulprogramm**

An der KGS Wiesmoor ist die Schulprogrammarbeit fest in die Gremienarbeit integriert, so dass das Schulprogramm bis auf einige relativ feste Bestandteile (Profil der Schule, Leitbild) kontinuierlich weitergeschrieben wird.

Oberstes Ziel der Schulprogrammarbeit der KGS Wiesmoor ist die Weiterentwicklung und Qualitätssicherung des Unterrichts, auch unter Berücksichtigung der Grundsätze des Leitbildes der Schule.

Die Gliederung des Programms ist auf die Situation an der KGS in Wiesmoor zugeschnitten, sie orientiert sich an dem Konzept von Michael Schratz<sup>2</sup> „Qualität sichern. Schulprogramme entwickeln“.

---

<sup>2</sup> Schratz, Michael, Qualität sichern: Schulprogramme entwickeln, Kallmeyersche Verlagsbuchhandlung, Seelze, 2003.

## **Anhang**

Übergreifende und langfristige Konzeptionen der Schule

(Die Auswahl der angelegten Konzepte basiert auf der Relevanz für die diesjährigen Ziele des Schulprogramms.)

Anlage 1: Ganztagskonzept

Anlage 2: Förderkonzept

Anlage 3: Hochbegabtenkonzept

Anlage 4: Methodencurriculum

Anlage 5: Sozialkompetenzcurriculum

Anlage 6: Fortbildungskonzept

Anlage 7: Medienbildungskonzept

Anlage 8: Inklusionskonzept